



Der Havelbote

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee



Der Bahnhof Caputh-Geltow: morbider Charme – bald in neuem Glanz Foto: Marina Katzer

Große Spendenbereitschaft in Schwielowsee

▶ Seite 3

Pressekonferenz der Bürgermeisterin: Bilanz und Ausblick

▶ Seite 5

Was wird mit dem Bahnhof Caputh-Geltow?

▶ Seite 11

Unser täglich Brot gib uns heute

▶ Seite 15

Prolog

Liebe Leser,

1911 schrieb der expressionistische Dichter Jakob van Hoddis das folgende Gedicht:

Weltende

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut,
in allen Lüften hallt es wie Geschrei.
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei
und an den Küsten – liest man – steigt die Flut.

Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
an Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.

Zum Glück sind seine Visionen bis heute nicht eingetroffen. Aber unbestreitbar ist, dass die Menschheit vor einem Scheidungspunkt steht: Entweder besinnen wir uns darauf, dass wir nur eine Erde haben, die allen Menschen gehört und die alle Menschen schützen müssen, oder wir machen weiter wie bisher in unserer Konsumsucht, angeheizt durch das Profitstreben der Wirtschaft und die Gier der Mächtigen. Dann werden wir die Klimakatastrophe beschleunigen und in absehbarer Zeit nicht mehr so leben können wie heute. Markus Krebber, Chef des Energieversorgers RWE, sagte vor einigen Wochen in der FAZ: „Für die nächsten zwei, drei Jahre sehe ich nicht die Gefahr, dass es zu einem Blackout kommt. Die Zeit danach ist schwer kalkulierbar.“ Haben wir uns schon Gedanken gemacht, was passiert, wenn Strom, Wasser, Lebensmittel und Rohstoffe dramatisch knapp werden? Nach wie vor werden in Brasilien und Rumänien riesige Waldflächen abgeholzt, es werden immer mehr Fahrzeuge produziert und Flächen versiegelt.

Der Weltklimarat IPCC führt uns in seinem neuesten Bericht schonungslos vor Augen, dass die Klimakrise längst in vollem Gange ist. UN-Generalsekretär António Guterres schätzt ein: „Fast die Hälfte der Menschheit lebt bereits jetzt in der Gefahrenzone. Viele Ökosysteme sind bereits jetzt an dem Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt.“ Dabei sind die Staaten des globalen Südens, die übrigens am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, am meisten betroffen. Überschwemmungen, Stürme, Dürre und Lebensmittelknappheit werden dazu beitragen, dass sich Millionen Klimaflüchtlinge auf den Weg machen werden. Trotzdem zeigt der IPCC-Bericht auch, dass wir (noch) etwas tun können. Vor allem Klimaschutzmaßnahmen müssen beschleunigt werden, um die Emissionen zu mindern und die Erderhitzung zu reduzieren. Jeder von uns kann durch überlegtes Handeln und Reduzierung auf das Notwendige dazu beitragen.

Um Flüchtlinge aus ganz anderen Gründen geht es als Folge des Krieges in der Ukraine. Unsere Forderung an Russland muss sein, diesen völkerrechtswidrigen Krieg sofort zu beenden. Auch die steigende Produktion von Waffen und Erhöhung der Rüstungsausgaben weltweit wird einen Frieden nicht sicherer machen, im Gegenteil. „Schwerter zu Pflugscharen“ muss wieder die Losung sein.

Die Bürger unserer Gemeinde leisten ihren Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Auf Seite 3 und 4 berichten wir über die große Hilfsbereitschaft der Schwielowseer, die viel mehr umfasst, als wir darstellen können. Dafür unseren herzlichen Dank!

Bleiben Sie uns auch in diesen schwierigen Zeiten gewogen!

Ihr Jürgen Schiebert



Auf zum Frühjahrsputz!

Die Bürgermeisterin und die Ortsvorsteher/in rufen gemeinsam zum diesjährigen Frühjahrsputz in allen drei Ortsteilen auf.

Wann?

Samstag, 2. April 2022

Treffpunkt, jeweils 9 Uhr

- OT Caputh: **an der Sporthalle**
- OT Ferch: **am ehemaligen Gemeindeamt, Beelitzer Straße 2**
- OT Geltow: **Brückenpark** (Laubharken bitte mitbringen) und am **Bürgerclub in Wildpark-West**

In den vergangenen Monaten sind, trotz großer Anstrengungen unserer Gemeindebeschäftigten, durch die Sorglosigkeit mancher Einwohner und Durchreisender immer wieder unsaubere Stellen im Ortsgebiet entstanden. Nun wollen wir sie gemeinsam beseitigen:

- Wir möchten alle Grundstückseigentümer bitten, bis zu diesem Tag ihr Grundstück in Ordnung zu bringen – falls dies noch notwendig ist.
- Alle Vereine und Gewerbetreibenden säubern bitte, sofern erforderlich, ihr Gelände einschließlich Zaunflächen.
- Freiwillige, denen ein gepflegtes Ortsbild am Herzen liegt, treffen sich am Tag des Frühjahrsputzes zum oben genannten Zeitpunkt, um öffentliche Wege und Plätze im Ortsgebiet zu säubern (Handschuhe nicht vergessen).



Kostenlose Sperrmüllcontainer

Am 01.04.2022 wird die Firma Richter Recycling in allen Ortsteilen kostenlose Sperrmüllcontainer zur Verfügung stellen. Somit erhalten alle Bürger der Gemeinde Schwielowsee die Gelegenheit, kostenfrei ihren Sperrmüll zu entsorgen.

Standorte:

- OT Caputh: 1 Container **Parkplatz Michendorfer Chaussee**
- OT Ferch: 1 Container **hinter dem Kossätenhaus Parkplatz Burgstraße** sowie 1 Container **Neue Scheune**
- OT Geltow: 1 Container **Am Wasser 2-4, hinter dem Sport- und Vereinszentrum**

Mit dieser Aktion wollen wir erneut ein Zeichen setzen für mehr Ordnung und Sauberkeit.

Nicht zuletzt ist eine saubere Gemeinde auch Voraussetzung für die Verteidigung des Titels „Staatlich anerkanntes Erholungsgebiet“ im Juni.

Der Havelbote schließt sich diesem Aufruf an. Erst in der Februarausgabe haben wir über Vandalismus und jugendlichen Übermut, um es vorsichtig auszudrücken, berichtet. Es wäre ein Ausdruck von Einsicht, wenn sich die Verursacher an der Aufräumaktion beteiligen würden, gerne auch anonym.

■ Gemeindeverwaltung / HB

Große Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde

Täglich nimmt der Flüchtlingsstrom aus der Ukraine zu. Tausende Bewohner der Ukraine fliehen vor den Angriffen der russischen Truppen. Und die, welche ihre Heimat nicht verlassen wollen oder können, harren unter dramatischen Umständen aus, oft ohne Lebensmittel, Medikamente, Sanitärartikel oder warme Bekleidung. Deshalb ist jede Spende wichtig, die an die ukrainische Bevölkerung und die Flüchtlinge geht. Wir berichten hier stellvertretend für viele Aktionen in Schwielowsee, die die Solidarität unserer Einwohner zeigen, über drei Beiträge zur unmittelbaren Hilfe. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite www.schwielowsee.de/Mitteilungen. Dort finden sich auch Kontaktadressen für Hilfsangebote und die Unterbringung von Flüchtlingen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht über jede Aktion und jeden Aufruf berichten können.

CAPUTH HILFT DER UKRAINE:

Nicht tatenlos zusehen, sondern handeln



Das ehrenamtliche Logistikteam inmitten der zahlreichen Spenden Foto: Tim Lietze

Ende Februar rief die Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner auf, für die Opfer des Krieges in der Ukraine zu spenden. So kamen bei der Bürgersprechstunde am 1. März bereits sehr viele Sachspenden zusammen und konnten noch am selben Abend in Potsdam am Sammelpunkt auf Transporter verladen und in die Ukraine gebracht werden. Angespornt von der großen Resonanz, setzten sich Mitglieder des Caputher Sportvereins und die Ortsvorsteherin sofort zusammen, um gemeinsam schnell und unbürokratisch weitere Hilfsmöglichkeiten zu schaffen. So werden seit dem 4. März Spenden beim Baudienst Braunschweig zentral gesammelt, sortiert, verpackt und für den Transport in die Ukraine vorbereitet. Kathrin Freundner schaut sich in der vollen Lagerhalle um und ist tief bewegt. „Die Solidarität und Hilfsbereitschaft mitzerleben ist einfach überwältigend. Großer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, aber natürlich auch den vielen helfenden Händen, ohne die diese große logistische Herausforderung nicht zu leisten wäre!“ ■ Kathrin Freundner / HB

CAMPINGPLATZ „HIMMELREICH“:

Dank für Geld- und Sachspenden für die Menschen in der Ukraine

Das Team des Campingplatzes „Himmelreich“ hatte zum Spendentag für die Ukraine aufgerufen, und viele kamen. Dazu schickte uns Franziska Ludwig folgenden (leicht gekürzten) Text:

Bei eisigen Temperaturen, blauem Himmel und Sonnenschein habt Ihr Euch gestern (05.03., Anm. d. Red.) auf den Weg zu uns gemacht. Eure Spenden waren so umfangreich, dass der LKW nicht alle fassen konnte. Einige Spenden, besonders Kinderkleidung, bleiben hier und werden den in Berlin ankommenden Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Der LKW, gestellt vom Abschleppdienst Nord Süd, gefahren von Michael Neuhoff, hat inzwischen seine voraussichtlich elfstündige Fahrt Richtung Ukraine begonnen. Doch nicht nur Sachspenden habt Ihr zusammengetragen. Auch 5635,- Euro an Spendengeldern wurden uns übergeben. Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an alle freiwilligen Helfer. Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen. Besonderer Dank geht an unsere Partner und Unterstützer. Danke AN ALLE! Euer Team Himmelreich ■



William, Roger und Maximilian Groß (v.l.) vor dem Hilfstransporter mit den Spenden Foto: Hilda Steinkamp

AUCH DIE FIRMA TARUK HILFT:

In 24 h zur ukrainischen Grenze und zurück

Die Krise ist da – mitten in Europa. Als wir uns am Wochenende innerhalb der Familie und mit Freunden über die Situation austauschten, wollten wir sofort helfen. Die Firma Taruk International stellte einen Großraumtransporter inklusive Treibstoff. Freunde, Mitglieder des Taruk-Teams und Bekannte spendeten Geld und Sachgüter – und übertrafen damit all unsere Erwartungen. Gemeinsam mit meinem besten Freund, Eric Herrmann, kaufte ich dann am Freitag (11.03., Anm. d. Red.) vor allem haltbare Lebensmittel, Babynahrung und Hygieneartikel ein. Hinzu kam eine Lieferung von Herrn Albrecht aus der Schwielowsee-Apotheke, der für unser Vorhaben wichtige medizinische Güter zu exzellenten Konditionen im Großhandel bestellt hatte, welche wir ebenfalls von den Spenden kaufen konnten. Nachdem wir die Spenden mit vielen Helfern sortiert, mehrsprachig beschriftet und eingeladen hatten, ging es dann bepackt mit Hilfsgütern im Wert von etwa 12.000 Euro in Richtung Osten. Zu zweit fuhren Eric und ich noch am selben Abend um 22.15 Uhr los. Wir erblickten die ukrainische Grenze am Samstagmorgen und sahen neben Zelten von Hilfsorganisationen immer wieder Familienautos mit ukrainischem Kennzeichen, welche uns entgegenkamen und sich offensichtlich in Sicherheit gebracht hatten. Unsere Hilfsgüter brachten wir zu einer privat organisierten Annahmestelle unweit der Grenze und hatten nach einigen Unterhaltungen mit den freiwilligen Helfern ein äußerst gutes Gefühl, dass die Güter dort hinkommen werden, wo sie gebraucht werden: in die Ukraine! Insbesondere die medizinischen Güter und die großen Mengen an Lebensmitteln – immerhin etwa 1,8 t gezielt gekaufte, haltbare Nahrung für Erwachsene und Kleinkinder – wurden mit Freude empfangen. Nach sehr einprägsamen und intensiven 24 Stunden erreichten wir schließlich wieder Potsdam.

Vielen Dank an alle, die uns ihre Spende anvertraut haben, und an die polnischen Freiwilligen. Meine Hochachtung gilt allen Ukrainern, die unfassbares Leid auf sich nehmen und für etwas eintreten, das alles andere als selbstverständlich ist: Freiheit. ■

Christan Haape



Christan Haape (r.) und sein Freund Eric Herrmann beim Entladen der Hilfsgüter. Das Foto schoss Mateusz, einer der vielen freiwilligen Helfer

Leserbriefe an die Redaktion

Unser Leser Ullrich Tietze schickte uns folgenden Brief, in dem er fehlendes Fachwissen bei der Gestaltung eines Baumlehrpfades in Wildpark-West kritisiert:

Der Verein „Waldsiedlung Wildpark-West e.V.“ gestaltet derzeit einen Baumlehrpfad. Anfänglich für die Jugend gedacht, wurde er zum Klimafeldversuch erhoben. Laut Protokoll „von den Fachleuten des Vereins begleitet, ... um für die Havelregion künftige Fehlplanungen zu vermeiden“. Ein anspruchsvolles Ziel. Geplant sind 50 Baumstandorte. Aber offensichtlich wird die gesamte Aktion nicht korrekt koordiniert. So ist es bei den ersten sechs Standorten trotz der Vorabsprachen mit den Versorgungsunternehmen

unter Beachtung der Vorschriften nicht gelungen, eine fachlich begründete Aufgabenstellung mit konfliktfreien Pflanzstandorten zu liefern. Offensichtlich hat die Expertengruppe die bestehenden Regeln falsch interpretiert. Das betrifft sowohl die Standorte als auch die erforderlichen Wurzelschutzmaßnahmen. Einkalkuliert werden außerdem Baumentnahmen aus dem Bestand.

So passierte es, dass die Erstpflanzungen auf der unterirdischen Mittelspannungstrasse platziert wurden (siehe Foto). Als Altingenieur möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass guter Wille allein nicht ausreicht, sondern Fachwissen und Erfahrung vonnöten sind. Selbsternanntes Expertentum hilft hier nicht weiter.



Erstpflanzungen im Straßenzug „Am Ufer“, hier wurde eine Lärche direkt auf die Mittelspannungsleitung gesetzt. Foto: Ullrich Tietze

Neues aus dem Rathaus

Mitte Februar lud Bürgermeisterin Kerstin Hoppe zu ihrer Jahrespressekonferenz, die sie traditionell am Jahrestag ihres Amtsantrittes gibt – mittlerweile geht sie ins 20. Jahr. Dass sie nach wie vor für die Gemeinde brennt und ihr Engagement ungebrochen ist, war deutlich zu spüren. In ihrem Statement konnte sie eine erfolgreiche Bilanz des letzten Jahres ziehen und einen Ausblick auf wichtige Vorhaben im Jahr 2022 geben. Unsere Redaktion hat interessante Fakten aus der Pressekonferenz und dem Jahresbericht 2021 für Sie zusammengefasst.

Schwielowsee im Faktencheck

Internetauftritt: Seit Mitte Februar gibt es den neuen Internetauftritt der Gemeindeverwaltung. Ziel ist eine bessere Übersichtlichkeit und der schnelle Kontakt zu den verantwortlichen Mitarbei-

tern. Dazu erfolgte die Untergliederung der Fachbereiche in Sachgebiete. So gehören beispielsweise die Sachgebiete Zentrales, Kita, Schule und Personal sowie Bürgerservice, Ordnung und Sicher-

In dem Zusammenhang verwies die Bürgermeisterin auf den nach wie vor unbefriedigenden Stand bei der Glasfaserkabelverlegung in der Gemeinde, um einen Breitbandanschluss zu nutzen. Trotz Zusagen der Telekom ist der jetzige Stand völlig unbefriedigend. Dadurch gibt es immer wieder Probleme bei der Bearbeitung von Anfragen und Vorgängen. Ein großes Problem wird darin gesehen, dass auch die Schulen noch nicht über schnelles Internet verfügen.

Einwohner- und Gewerbeentwicklung:

Während in der Gemeinde im Jahr 2003 noch 9120 Einwohner lebten, stieg die Zahl im Jahr 2021 auf den neuen Höchststand von 10.899. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Bevölkerungszuwachs von 85 Neubürgern.

Die Zahl der Gewerbetreibenden ist 2021 gegenüber dem Vorjahr um 77 gestiegen, davon in Ferch 22, in Caputh 34 und in Geltow 21.

Ordnung und Sicherheit:

Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten ist leicht rückläufig. Zugenommen haben die Vernachlässigung von Reinigungspflichten und Verstöße gegen die Müllentsorgung.

Interessant ist die Statistik der Geschwindigkeitsüberschreitungen. „Spitzenreiter“ war ein gewissenloser Raser, der vor der Schule Geltow (30 km/h) mit 124 km/h geblitzt wurde. Es folgte ein Fahrzeug in Kammerode (50 km/h) mit 142 km/h und in Ferch mit 133 km/h.

Kita und Schulen:

72 Kinder wurden im vergangenen Jahr in Schwielowsee geboren. Damit ist die Tendenz gegenüber 2020 (87) rückläufig und verfehlt den Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2021 (104) erheblich. Betreut wurden in Schwielowsee weit über 400 Kinder. 644 Kinder besuchten die Grundschulen. Dabei gab es coronabedingt große Schwankungen.



Ambitioniertes Großprojekt:
das Blütenviertel – die Caputher Mitte
Foto: Ingrid Schlegel



Stolz auf Schwielowsee: Bürgermeisterin Kerstin Hoppe stellt den Pressevertretern ihren Lieblingsort vor, die Fercher Seewiese
Foto: Jürgen Schiebert

heit zum Fachbereich „Zentrales und Bürgerdienstleistungen“. Die Terminvereinbarung mit dem Einwohnermeldeamt kann seit August 2021 unkompliziert per elektronischer Anmeldung erfolgen (www.schwielowsee.de/rathaus-menue/online-terminbuchung.html). In den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres wurde diese Möglichkeit bereits 1712-mal genutzt.

Großen Zuspruch findet der „Maerker“. Hier können Bürger auf Probleme hinweisen und erhalten von der Gemeinde eine Antwort, wie diese bearbeitet bzw. beseitigt werden. Die Einträge haben sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Das Bürgerinformationssystem „Allris“ gibt Einblicke in die politische Struktur und die Arbeit der Gemeindevertretung, der Ortsbeiräte und Ausschüsse. Es lohnt sich also, die Seite www.schwielowsee.de aufzurufen und sich zu informieren.

Fortsetzung: ➔

Fortsetzung:

Schwielowsee im Faktencheck

Bauen und Planen: Insgesamt 2.432.890 Euro betragen die Gesamtinvestitionen im Jahr 2021 zusätzlich fast einer Million Euro für Pflichtaufgaben. Ein beträchtlicher Teil der Mittelfloss in den Schulneue- und Erhaltungsbaue und in den Straßenbau. So wird nach Abschluss der Arbeiten die umgebaute Meusebach-Grundschule in Geltow voraussichtlich Ende April übergeben.

Neues für das Jahr 2022

Wie sehen nun die Vorhaben für dieses Jahr aus? Wir können an dieser Stelle nur die wichtigsten Projekte erwähnen.

- Weitere Umsetzung des Bebauungsplanes Caputh-Mitte
- Erweiterung d. Gewerbegebietes Ferch
- Erweiterung der Grundschule Caputh
- Erneuerung der Fußgängerbrücke „Am Grashorn“ in Geltow
- Errichtung einer öffentlichen Toilette am Gemünde
- Weiterführung des Radweges Potsdam–Werder–Schwielowsee

- Neubau des Parkplatzes Strandbad Ferch
- Begleitung und Unterstützung für die neuen Kitas in Caputh (Diakonie) und Geltow (Johanniter)
- Eröffnung der Tourismusinformation im Logierhaus Caputh.

Sicher gäbe es noch viel mehr zu berichten, so z. B. über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren 2021 (insgesamt 182 Einsätze), das Vereinsleben, die verantwortungsvolle Arbeit der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte oder über den Stand im Tourismus, der unter der Pandemie besonders zu leiden hatte.

Die ausgewählten Kennziffern aus dem Jahresbericht der Bürgermeisterin für 2021 und der Hinweis auf Vorhaben in diesem Jahr zeigen: Es sind nach wie vor viel Bewegung und Optimismus in unserer Gemeinde, und der Havelbote wird Sie, liebe Leser, auf dem Laufenden halten. ■ Jürgen Schiebert



Eines von vielen Bauvorhaben: die marode gewordene Fußgängerbrücke Am Grashorn in Geltow wird erneuert
Foto: Regina Petschke

KÜNSTLERISCHES LEBEN:

Ausstellung in der Schlossgalerie Haape

Die Potsdamer Künstlerin Barbara Raetsch stellt seit dem 26. März eine breite Palette ihrer Werke in der Schlossgalerie Haape in Caputh aus. Die 1936 geborene Barbara Raetsch wurde im letzten Jahr für ihr Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Ministerpräsidenten geehrt. Ihre Bilder blicken kritisch auf das Potsdam der Gegenwart und die Risse in der Stadt. Die aktuell ausgestellten Werke zeigen, wie die Künstlerin sich mit grafischen Techniken intensiv auseinandersetzt. Bekannt für ihre unbestechliche Authentizität zwischen Momentaufnahme, Erinnerung und künstlerischer Verfremdung, fängt sie Momente im Jetzt ein, die im nächsten Moment schon der Vergangenheit angehören können. Im Jahr 2016 erfolgte der Eintrag der als „Potsdams künstlerische Stadtchronistin“ bezeichneten Barbara Raetsch in das Goldene Buch der Stadt Potsdam.



Barbara Raetsch „Altes Gaswerk“, Öl auf Leinwand, 60x90 cm

Die Ausstellung in der Schlossgalerie Haape wird von naturalistischer Malerei des Caputhers Thomas Freundner sowie dessen „Tagesskizzen“-Projekt und neuen Skulpturen von Chris Hinze begleitet. Melanie Haape zeigt im „Kabinett“ der Galerie ihre von ihrer Heimat Afrika inspirierten Werke, und Christine Lamberth will mit anrührenden und authentischen Tierzeichnungen auf die Kommerzialisierung Afrikas hinweisen. Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 12. Juni, jeweils Do., Sa., So. von 12 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Kontakt: info@schlossgalerie-haape.de; www.schlossgalerie-haape.de ■ Schlossgalerie

LOGIERHAUS AM SCHLOSS CAPUTH:

Denkmalgerechte Sanierung ist abgeschlossen

Das um 1738/1744 errichtete Logierhaus am Schloss Caputh befand sich jahrelang in keinem guten Zustand. Nun wurde am 11. März das aufwendig und denkmalgerecht sanierte Gebäude den Gästen und der Presse vorgestellt. Im nördlichen Teil des Hauses hat jetzt das Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde sein Domizil gefunden, während im südlichen Teil die Schlossbereichsleitung residiert und ein Sanitärbereich mit öffentlichen Toiletten eingerichtet wurde. Katrin Lange, Finanzministerin des Landes Brandenburg, Kai Schlegel, Ständiger Vertreter des Generaldirektors der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Kerstin Hoppe, Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, Schlossbereichsleiterin Petra Reichelt und weitere Persönlichkeiten stellten das in neuem Glanz erstrahlende Objekt vor und beantworteten zahlreiche Fragen.

Die Gesamtbaukosten betragen knapp zwei Millionen Euro. Sie stammen aus dem zweiten Sonderinvestitionsprogramm des Bundes sowie der Länder Berlin und Brandenburg für die preußischen Schlösser und Gärten. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe zeigte sich besonders mit der Einrichtung der Tourismusinformati- on und des Besucherservices mit der Schlosskasse im Logierhaus zufrieden. Sie dankte allen an der Sanierung Beteiligten und stellte fest: „Es haben sich nicht nur

die Arbeitsbedin- gungen für alle Mitarbeiter verbessert, sondern auch das Schloss- ensemble konnte vollendet werden. Und wir haben ein neues Kleinod im Ortsteil Caputh.“ In seiner Entstehungszeit diente das Gebäude dem Pächter (Arrendator) als Wohnhaus. Der spätere Besit- zer, Rittmeister

Alfred von Willich, veranlasste von 1908 bis 1911 umfassende Modernisierungs- maßnahmen. Anschließend wurde es als Gästehaus genutzt, daher der noch heute bestehende Name „Logierhaus“.

Seit 1987 stand das Logierhaus leer. Zuvor war es unter anderem Wirtschaftsgebäude und Küche, Färberei und Lederfabrik. Ab 1947 wurden Schloss und Kavalierhaus als Akademie für Landwirtschaft genutzt, 1961 zog die kommunale Berufsschule für Fotografen, Fotolaboranten und Blumen- binder ein. Durch den langen Leerstand waren erhebliche Schäden, vor allem durch aufsteigende Feuchtigkeit, zu verzeichnen, die sich vom Fundament über morsche Dielen bis zum Dach erstreck-



Meike Jänike, Kultur- und Tourismus-Marketing, Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Marion Trumbull, Leiterin des Tourismusamtes (v.l.), im neuen Empfangsraum Foto: Jürgen Schiebert

ten. Die Sanierung gestaltete sich auch durch die an das Original weitgehend angelehnte Rekonstruktion als kompliziert. Dabei blieb die originale Raumstruktur aus dem 18. Jahrhundert unverändert, wie die Projektleiterin Jana Giesa anhand historischer Fotos erläuterte. Selbstverständlich verfügt das Logierhaus nun über eine moderne Ausstattung mit einer Hörstation, interaktiven Schautafeln und einer Aktionswand für Kinder.

Am 2. Juni werden dann die SPSG und die Gemeinde Schwielowsee das Logierhaus mit der Tourismusinformati- on – die natürlich jetzt schon ihre Arbeit aufgenommen hat – an die Öffentlichkeit übergeben. ■ Jürgen Schiebert

BLICK NACH WERDER:

Ausstellung in der Turmgalerie Bismarckhöhe

Noch bis zum 18. April ist in der Turmgalerie Werder die Ausstellung „Vom Wachsen, Werden und Vergehen“ der Künstlerin Annette Lück-Lerche zu sehen. Lück-Lerche wurde in Hamburg geboren. 1985 kam sie nach Berlin, um an der HdK Berlin Kunst und Therapie zu studieren. Anschließend entwickelte sie mit jungen Strafgefangenen Wandmal- und Ausstellungsprojekte. In ihrem Atelier „Malwege“ in Glienicke gibt sie Workshops im Ausdrucksmalen. Themen, die Annette Lück-Lerche begleiten, sind Menschen, Schiffe (Arche Noah), Natur bzw. Um-

weltzerstörung. In der Ausstellung werden Acrylbilder und dreidimensionale Objekte aus Papier, Naturmaterialien und Draht gezeigt. Sie lässt sich von dem Prozess des Malens führen, bis ihr das Bild stimmig erscheint. Die Ausstellung ist bis zum 18. April zu besichtigen: Öffnungstage sind am 03., 15., 16., 17. und 18.04. von 14 bis 18 Uhr. Infos unter www.bismarckhoehe-in-werder.de, Führungen anmelden unter 03327-663170 oder info@bismarckhoehe-in-werder.de.

■ Freundeskreis Bismarckhöhe / HB



Eines der filigranen Objekte von Annette Lück-Lerche Foto: privat

5. AUSZEIT IN SCHWIELOWSEE:

Gesund in den Frühling

Aktiv sein und auftanken in Schwielowsee: Bereits zum fünften Mal wird die Frühlingszeit in unserer Gemeinde zur Gesundheitszeit. Das regionale Netzwerk von 18 Gesundheitspartnern bietet vom 1. April bis zum 31. Mai kleine und große Auszeiten rund um die Themen Entspannung, Bewegung, Ernährung und Beratung an. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie tanken die Teilnehmenden alleine, in kleinen Gruppen und oftmals unter freiem Himmel oder online am Computer Kraft für sich. Gemeinsam auf Abstand ist auch in diesem Jahr das Motto, um tief durchzuatmen, bei Alltag und Sorgen den Pause-Knopf zu drücken und mit wohltuenden Angeboten und kraftgebenden Workshops aktiv etwas für die Gesundheit zu tun.



Krafttanken ist dringend nötig

Die vergangenen zwei Jahre haben uns alle viel Kraft gekostet. Bürger und Gäste von Schwielowsee können die „Auszeit“ nutzen, um ihre Ressourcen wieder aufzufüllen. Acht Wochen lang lässt sich im staatlich anerkannten Erholungsort Körper wie Geist Achtsamkeit schenken. Bei Meditation im Japanischen Bonaigarten, Qigong am See, Taiji vor dem Schloss Caputh, Waldbaden, Yoga, Tanzen, Feldenkrais, Massagen, Reiki, Kochkursen und Workshops zur Stressbewältigung geht es darum, sich bewusst Zeit für sich zu nehmen. Im fünftägigen Basenfasten-Retreat und der Basenfastenwoche erfahren die Gesundheitsinteressierten mehr über vitale Ernährung, sie frischen in der Kräuterwerkstatt ihr Wissen über Pflanzen auf, erfahren im Waldgarten Spannendes über Obst-, Nuss- und Salatbäume und stärken ihr Immunsystem mit Bewegung an der frischen Luft. Im Coaching erhalten sie positive Impulse, um sich mental zu stärken – am See, beim Spaziergang oder online zu Hause.

Jetzt die besten Plätze für Ihr Wohlbefinden reservieren

Alle Kurse, Workshops, Vorträge, Therapien und Coachings sind auf der Website www.auszeit-in-schwielowsee.de zu finden. Das gesamte Programm ist auch in einer Broschüre festgehalten, die in der neuen Tourist-Information im Logierhaus am Schloss Caputh und an weiteren Standorten rund um den Schwielowsee ausliegt. Bitte nutzen Sie die Kontaktdaten der Partner für eine vorherige Anmeldung – die Zahl der Teilnehmenden ist teilweise begrenzt. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind Änderungen im Programm vorbehalten. Reservieren Sie sich jetzt die besten Plätze für Ihr Wohlbefinden und gönnen Sie sich Ihre Auszeit in Schwielowsee! ■ Meike Jänike, Kultur- und Tourismusmarketing

TRADITIONEN WERDEN WIEDERBELEBT:

Eine Streuobstwiese für Caputh

Caputh wurde in der Vergangenheit jahrzehntelang vom Obstbau geprägt. Man bewirtschaftete weite Teile des Ortes mit Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäumen für den Eigenbedarf, aber auch, um das Obst im nahegelegenen Berlin zu verkaufen. Doch wenig zeugt heute noch in Caputh von dieser Tradition. Auf Initiative des Ortsbeirates Caputh und einen Antrag der Fraktionen SPD, Grüne, BBS und Linke hat die Gemeindeverwaltung nun ein 5500 Quadratmeter großes Gemeindegrundstück zur Verfügung gestellt, damit dort wieder eine Obstwiese angelegt werden kann. Engagierte Bürger sowie die Ortsvorsteherin und Vertreter des Ortsbeirates haben seit November des letzten Jah-

res begonnen, das ehemalige Gartenland von Wildwuchs, Gartenabfällen und Müll zu befreien. Mehrfach traf sich die Gruppe um Kathrin Freundner, Andreas Bergner und Thomas Dallorso zu Wochenend-

arbeitseinsätzen. Inzwischen ist das Gelände, auf dem es noch uralte Obstbäume gibt, soweit beräumt, dass schon bald die ersten Obstbäume gepflanzt werden können. Entstehen soll eine naturnahe

Streuobstwiese mit Obstbäumen, Sträuchern und bunter Blühwiese. Die Initiative sucht noch Unterstützende, die gerne mit anpacken oder selber einen Baum pflanzen möchten.

Am 1. Mai 2022 kann die Streuobstwiese bei einem 1. Tag der Offenen Tür ab 14.00 Uhr besucht werden. Sie befindet sich am Schmerberger Weg, Ecke Panorama- und Spitzbubenweg. Kontakt: ortsvorsteherin@icloud.com; wasserberg@web.de; thomas@vb-dallorso.de ■ Kathrin Freundner



Im November des vergangenen Jahres fand der erste Arbeitseinsatz statt
Foto: Claudia Beuster

VON ZAHNPASTA BIS APFELSINEN:

Der REWE-Markt in Geltow

Seit dem November 2019 hat Geltow einen großen Lebensmittelmarkt. Auf 1500 m² Fläche werden rund 17.000 Artikel angeboten. Wir sprachen mit dem Jungunternehmer Christopher Titze, der im Rahmen einer OHG selbstständiger Geschäftsführer ist.

Havelbote: Herr Titze, erzählen Sie uns etwas über sich.

Christopher Titze: Ich bin vor 33 Jahren in der Nähe von Bad Belzig geboren. Nach dem Abitur bin ich über eine Ausschreibung 2010 zu Rewe gekommen. Das ermöglichte die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in nur 18 Monaten und nach noch mal anderthalb Jahren den Abschluss als Handelsfachwirt. Danach habe ich alle Stufen durchlaufen – vom Abteilungsleiter, Assistenten bis zum Marktleiter.

Wie entstand die Idee, einen Lebensmittelmarkt aufzubauen?

Mein Wunsch war es schon zeitig, mich mal selbstständig zu machen. Während meiner Ausbildung bei Rewe haben wir auch das Konzept der Selbstständigkeit besprochen und seitdem habe ich darauf hingearbeitet. Wir sind übrigens kein Franchise-Nehmer, sondern eine OHG (offene Handelsgesellschaft), bei der beide Partner mit unterschiedlichen Anteilen gleichberechtigt sind.

Und wie sind Sie in Geltow gelandet?

Rewe schreibt z. B. Standorte aus, für die man sich bewerben kann. Danach wird man zu einem Assessment-Center (Eignungstest) eingeladen und muss anschließend sein Konzept vorstellen

und seine Motivation für die Selbstständigkeit erläutern. Ein Businessplan und eine Standortanalyse gehören ebenfalls dazu. Nachdem ich lange in Berlin war, wollten meine Frau und ich wieder „aufs Land“. Unseren Familiensitz werden wir in absehbarer Zeit nach Treuenbrietzen verlegen, und da bot sich Geltow an.

Man hört Ihnen die Begeisterung für Ihren Beruf und den Lebensmittelmarkt an, oder täusche ich mich da?

Nein, genauso ist es. Lebensmittel wie Fleisch, Obst oder Gemüse zu verräumen finde ich weitaus emotionaler, als Matratzen in ein Regal zu stapeln. Und wenn ich dann vor den vollen Regalen stehe,

empfinde ich Befriedigung. Ich bin ohnehin lieber im Markt als im Büro. Dazu kommt der tägliche Kontakt mit unseren Kunden, von denen ich viele inzwischen persönlich kenne.

Wo kommen Ihre Kunden her?

Vorwiegend natürlich aus Geltow. Aber auch aus Potsdam, Werder, Michendorf, Fichtenwalde usw., nicht zu vergessen die Touristen. Unsere Kunden spüren, dass wir uns täglich um hohe Qualität bemühen, und kommen gerne hierher. Dabei spielt Mundpropaganda eine große Rolle und die Käufer achten schon auf Angebot, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Meine 46 Mitarbeiter sind ein tolles Team, die ihre Arbeit als Dienstleistung am Kunden sehen. Von unseren Stammkunden ernennt wir sowohl Lob als auch – zum Glück ganz wenig – Kritik. Dabei greifen wir ihre Vorschläge gerne auf, seien es Produktwünsche oder anderes.



Fleischereifachverkäufer Oliver Klewitz schwingt nicht nur das Messer, sondern berät auch seine Kunden
Fotos: Jürgen Schiebert

Was bietet Ihr Supermarkt neben dem Standardsortiment sonst noch an?

Wir betreiben noch einen Paketshop, eine Lottoannahmestelle und die Bäckerei Exner hat eine Filiale. Zukünftig wird auch an einigen Tagen ein Fischwagen vor dem Markt stehen. Gut genutzt wird unser Abholservice: Die Kunden geben ihre Bestellung ab, wir stellen diese zusammen und dann kann sie an einer separaten Ausgabe abgeholt werden. Im Moment denken wir auch über einen Lieferservice nach, der speziell unseren älteren Mitbürgern zugutekommen würde. Großen Wert lege ich auch auf regionale Produkte, wie von der Lohnmosterei

REWE-Chef und Jungunternehmer Christopher Titze



Thierschmann, dem Kaffeekontor Werder, Schulzens Siedlerhof in Glindow oder Tee von cande natura. Natürlich können weitere Interessenten mit ihren Angeboten auf mich zukommen.

Ich weiß, dass Sie sich auch in der Gemeinde engagieren.

Woran liegt Ihnen dabei besonders?

Wir sponsern z. B. die Jugendmannschaften der SG Geltow mit Getränken und Lebensmitteln, so beim Trainingslager. Der Freiwilligen Feuerwehr haben wir bei der Beseitigung der Sturmschäden Verpflegung und Getränke bereitgestellt. Der evangelischen Jugendhilfe mit ihrer Förderschule konnten wir eine Nähmaschine und Pflanzen für ihre „Gemüseakademie“ übergeben. In der Meusebachschule unterstützen wir den Förderverein. Ab April können die Geltower bei uns ein Lastenrad mieten, das wir mit gesponsert haben und das vom Verein Klima Schwielowsee betrieben wird. Außerdem kooperieren wir mit der Kita „Villa Sonnenschein“, in der wir zum Beispiel Ernährungsworkshops durchführen.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Ich beteilige mich am Wettbewerb „Jungunternehmer des Jahres“. Daran nehmen Einzelhändler aus Deutschland in verschiedenen Bereichen teil. Wobei sich „jung“ nicht auf die Person, sondern auf das Alter des Marktes bezieht.

Und schon entschwand Christopher Titze wieder in die Weiten seines Marktes, während die mitarbeitende Ehefrau seinen Platz am PC einnahm. Der Havelbote wünscht dem engagierten Jungunternehmer weiterhin viel Erfolg und allzeit zufriedene Kunden!

■ Interview: Jürgen Schiebert

STIMMUNGSBERICHT ÜBER EINE STÜRMISCHE NACHT:

112 – Die Nummer der rettenden Engel



Gefahr im Verzug – selbst für Feuerwehrleute war es zu gefährlich, die Fichte zu entästen. Der Baumkletterer war zur Stelle! Foto: Bernhard Katzer

Erst Sturmtief „Ylenia“ am Mittwoch, dem 16. Februar, und gleich danach das nächste Orkantief „Zeynep“. Mensch und Natur mussten in kurzen Zeitabständen viel verkraften. Mit dem Schrecken davongekommen und glücklicherweise ohne sehr große Schäden sind wir in der Nacht des 18. auf den 19. Februar davongekommen. Orkanböen klopften an unser Haus, die Jalousien klapperten und das Haus ächzte. Mein Mann und ich zogen aus dem Dachgeschoss in das Untergeschoss unseres Einfamilienhauses. Aber auch hier fühlten wir uns nicht sicher, denn mit plötzlichem Knall fielen Dachsteine auf die Terrasse. An Schlaf war in dieser Nacht nicht zu denken. Der Sturm legte sich gegen 3 Uhr morgens. Dachten wir! Wir bezogen wieder unser Schlafzimmer im Dachgeschoss. Nur etwas war anders: Unsere Blaufichte, die sonst ganz gerade vor unserem Haus stand, war plötzlich in unserem Dachfenster sichtbar. Im Mond-

schein konnten wir nur erahnen, dass der 66 Jahre alte Baum auf unser Hausdach „gerutscht“ war. Etwas Panik zog da schon auf. Unser jüngster Sohn empfahl uns telefonisch, umgehend die Feuerwehr anzurufen, da nicht sicher war, wie hoch das Ausmaß dieser „Baumattacke“ auf die Festigkeit des Hauses war. Die 112 war unsere Rettung, vielmehr die Menschen, die unter dieser Nummer erreichbar sind. Innerhalb von fünf Minuten war die Feuerwehr mit Mannschafts- und Gerätewagen auf unserem Grundstück. Wir wurden umgehend aus unserem Haus evakuiert. Der sehr starke Sturm verhinderte weitere Maßnahmen der Feuerwehrleute. Zum Glück konnte unser ältester Sohn uns ein Nachtsyl gewähren. „Aber wie geht es jetzt weiter?“, fragte ich ängstlich meinen Mann. Wann können wir wieder in unser gewohntes Zuhause zurück und wer kümmert sich um den entwurzelten Baum? Mein Mann beru-

higte mich. Die Feuerwehr kommt! Aber wie? Das habe ich nicht verstanden. Mein Mann machte sich auf den Weg zum Haus. Und tatsächlich: Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Geltow mit Ortswehrlführer Torsten Böttcher und dem Baumservice Müller waren schon am Ort. Mit schwerer Technik waren sie dabei, die gefallene Fichte vom Astwerk zu befreien, um weiteren Schaden abzuwenden. Torsten Böttcher erklärte, dass seine Mannschaft bereits seit 18.00 Uhr am Vorabend ununterbrochen im Einsatz war, dass es eine Dringlichkeitsliste gab, nach der Schäden beseitigt wurden, und dass der nächste Einsatz Wildpark-West und auf der Straße „Baumgartenbrück“, die durch umherliegende Äste und Bäume unpassierbar war, auf die Kameraden wartete. Überglücklich durften wir gegen 11 Uhr wieder unser Zuhause betreten.

Wir können hier nur stellvertretend für alle anderen Betroffenen dieser Sturmnacht unseren größten Dank an diese fleißigen Männer und Frauen aussprechen, die für uns da sind, uns schützen, an Leib und Hab und Gut, die auch noch nach einem anstrengenden, überlangen Einsatztag freundlich und hilfsbereit bleiben, empathisch sind und nie die Geduld verlieren. 112 – die Telefonnummer der Rettungselge! ■ Familie Katzer

Schnappschuss



Solange noch keine Blätter an den Bäumen sind, tun es auch Spatzen ... Foto: Ingrid Schlegel

URALTE MALTECHNIK NEU IM TREND:

Enkaustik-Kurse für jedermann



Ganzjährig bietet Siegrid Müller-Holtz wieder Wachsmalkurse für jedermann an, der kreativ sein möchte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schneller Erfolg ist garantiert. Terminabsprache unter 033209 / 8 02 49. Mehr Informationen finden Sie unter www.art-mueller-holtz.de unter „Angebote“.

Wachsmalarbeit von Siegrid Müller-Holtz

Bahnhof Caputh-Geltow, wie geht es dort weiter – der Havelbote hat nachgefragt:

Ferienwohnungen im historischen Wahrzeichen

Endlich passiert wieder etwas am traditionsreichen Bahnhof Caputh-Geltow. Im Jahr 1908 gebaut und mit der ebenfalls in diesem Jahr errichteten Eisenbahnbrücke über das Caputher Gemeinde wurde die Bahnstrecke Wildpark–Caputh–Beelitz eröffnet.

Das Bahnhofsgebäude diente bis zur Wende nicht nur als Abfertigungshalle, sondern in einem Teil des Gebäudes wurde eine Gaststätte betrieben. Nach der Wende 1989 wurde die Gaststätte nur noch kurze Zeit weiter genutzt. Danach stand das Gebäude lange Zeit leer. 2010 hatte die DB keine Verwendung mehr für das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude mitsamt Empfangsgebäude, Güterschuppen, Stellwerk, Wirtschaftsgebäude, Laderampe und der dazugehörigen „Alten Ladestraße“ und verkaufte es insgesamt an den Investor Dr. Lothar Hardt. Hardt wollte den Bahnhof nach 2010 Stück für Stück zu einem Kulturbahnhof entwickeln. Zum Tag des offenen Denkmals 2010 wurde mit der Fotoausstellung zu Marie Goslich der Startschuss gegeben. Leider blieb das Vorhaben in den Kinderschuhen stecken.

Nun gibt es Neues zu berichten:

Im Jahr 2020 wurde das Grundstück wieder veräußert und hat jetzt eine Entwicklungsgesellschaft als neuen Eigentümer. Die neuen Besitzer sind Caputher und betreiben bereits seit vielen Jahren die Remise am See gleich neben dem Fährhaus. Mit der Remise ist ein weit über die Region bekannter Ort entstanden und im Bahnhof verfolgen die Macher ein ähnliches Konzept: Ferienwohnungen, gemeinsame Flächen für Tagungen und Feiern und ein schönes Umfeld, um den Bahnhof endlich wieder zu dem stolzen Gebäude zu machen, als das es ursprünglich gebaut wurde. Die grundbuchamtlichen Rechte der DB bleiben bestehen und im Zuge der Sanierung entstehen weitere 17 Parkplätze und ein Kinderspielfeld. Auch wenn der Bahnhof und die Alte Ladestraße nicht direkt zu Geltow gehören, sollte der Ortsbeirat Geltow trotzdem sein Votum dazu abgeben. Am 01.11.2021 wurde in der Ortsbeiratssitzung in Geltow das Bauvorhaben und die Umnutzung des ehemaligen Bahnhofs



Dieser traurige Anblick wird hoffentlich bald Geschichte sein Foto: Marina Katzer

Caputh-Geltow vorgestellt und darüber abgestimmt.

Da die Alte Ladestraße Teil des zum Bahnhof gehörenden Grundstücks ist, gab die Gemeinde zu bedenken, dass vor Erteilung der Baugenehmigung mit dem Eigentümer in geeigneter und rechtssicherer Art und Weise sicherzustellen sei, dass weitere 10 Pkw-Stellplätze für die Öffentlichkeit gebaut werden und die Alte Ladestraße an der Einmündung Geltower Chaussee als öffentliche Straße gewidmet wird. So kann dieses Teilstück in die Nutzung der Gemeinde überführt und damit auch ein Durchgangsrecht für einen öffentlichen Fuß- und Radweg gesichert werden. Die schriftliche Zustimmung des Eigentümers liegt nun vor und die Widmungsverfügung für beide Teilflächen der Alten Ladestraße wird voraussichtlich noch in der 1. Sitzungsfolge des neuen Jahres vorgenommen.

Die Bauherren geben an, dass die finale Baugenehmigung aufgrund von teils coronabedingten Verzögerungen zwar noch nicht erteilt wurde, dass die Vorbereitungen für den Baubeginn aber fast abgeschlossen sind. Im Hinblick auf die Außenflächen gibt es darüber hinaus Abstimmungen mit der DB und der Gemeinde für die Neugestaltung der Haltestelle, die bereits in Planung ist.

Wichtig für die Schwielowseer Bahnreisenden ist vor allem, dass der Bahnhof weiterhin einen Haltepunkt des DB Regio anbietet und der ungehinderte Zugang zum Bahnsteig möglich bleibt. Die Bereitstellung von Parkflächen für Pkws als

auch für Fahrräder wird als Teil dieser Planungen die allgemeine Zugänglichkeit verbessern. Dieser historische Bahnhof ist ein Verbindungsglied mit der ganzen Welt, denn von hier aus kann man auf bequeme Weise den neuen Flughafen BER erreichen und Ausflüge in die nähere Umgebung mit einem umweltfreundlichen Verkehrsmittel unternehmen, wie zum Beispiel zur Landesgartenschau nach Beelitz. Die Anreise vom Hauptbahnhof Potsdam dauert nur 9 Minuten und zum Bahnhof Zoologischer Garten in Berlin braucht man mit Umstieg in Potsdam bei der kürzesten Verbindung sogar nur 34 Minuten Fahrzeit.

Wichtig ist den Bauherren, dass das historische Gebäude – wie schon die Remise der Bergmannvilla – nachhaltig und mit einer langfristigen Perspektive saniert wird. So ist eine möglichst ökologische Energieversorgung geplant und die Vorgaben des Denkmalschutzes werden mit den verschiedenen Ansprüchen an modernen Komfort in Einklang gebracht. Der sanierte Bahnhof kann so den Charme des Alten und die Erwartungen der neuen Nutzung verbinden.

Betriebsleiter Lars Thyrolf und sein Team kennen die Herausforderungen eines solchen Projektes bereits und freuen sich auf die Bauarbeiten und natürlich auch darauf, in einem neuen, attraktiven Ausflugsort der Gemeinde Schwielowsee schon bald die ersten Gäste begrüßen zu können. ■

Marina Katzer / Kapooth GmbH

MIT POMP UND PRUNK:

Das Dreikönigstreffen – und Caputh mittendrin

Mit Fug und Recht kann man behaupten, dass der 8. Juli 1709 der bedeutsamste Tag in der Geschichte Capuths war. Er war, was die prachtvolle Ausgestaltung und die europaweite Aufmerksamkeit betraf, einzigartig. Aber worum ging es da eigentlich? Und warum trafen sich drei Könige in Caputh?

Beleuchten wir also zunächst einmal den politischen Hintergrund – das erspart uns aber leider nicht das Rekapitulieren einiger Tatsachen, die um 1700 im Mittelpunkt der europäischen Diplomatie standen. Zu dieser Zeit tobte ein politischer und militärischer Kampf um die Vorherrschaft im Ostseeraum, der als der Große Nordische Krieg in die Geschichte eingegangen ist. Erinnern wir uns, dass Schweden unter König Karl XII. sich durchgesetzt hatte gegen Dänemark und dessen Verbündeten Sachsen. August der Starke musste auf den polnischen Thron verzichten, stattdessen wurde dort Stanislaus Leszczyński als König inthronisiert. Als 1707 Schweden nun beschloss, auch gegen das russische Zarenreich unter Peter I. vorzugehen, schlossen sich Sachsen und Dänemark erneut zusammen und verbündeten sich mit Russland.

Preußen, das sich bisher kraft Vertrages neutral gegenüber Schweden verhalten hatte, sollte nun bewogen werden, dieser antischwedischen Allianz beizutreten. Aus diesem Grunde vereinbarten der dänische König Frederik IV. und der sächsische König August der Starke ein Treffen mit dem preußischen König Friedrich I. Da aber Preußen (erst 1701

zum Königreich geworden) dynastisch nicht auf einer Stufe mit den beiden anderen Monarchien stand, durfte dieses Treffen nicht (Diplomatie!) in der Preußenresidenz Berlin stattfinden,



Gericke, Samuel Theodor: Friedrich I., August der Starke, Friedrich IV. von Dänemark – Dreikönigsbild, GK I 3414/SPSG /Foto: Roland Handrick

man einigte sich auf Potsdam. Hier präsentierte sich nun das junge preußische Königshaus mit prächtigen und abwechslungsreichen Festivitäten.

Der sächsische und der dänische König, beide gemeinsam aus Dresden angereist, trafen am 2.7.1709 in Potsdam ein, wo sie von Friedrich I. im Schloss empfangen wurden. In den nächsten sieben Tagen gab es etliche illustre Festlichkeiten:

Eine gemeinsame abendliche Tafel, die Aufführungen von Komödien, eine Jagd im Tiergarten und als Höhepunkt am 8.7.1709 eine Vergnügungsfahrt auf der Havel nach Caputh.

Zum Vergnügen nach Caputh

Man reiste am Vormittag gemeinsam an Bord der königlichen Luxusjacht „Liburnica“ nach Caputh und genoss die herrlichen Ausblicke. Es gab dann im Schloss ein festliches Mahl, am Nachmittag fand im Park noch allerlei geselliges Treiben statt. Zu diesem Ausflug nach Caputh hatte der Hofstaat aus Berlin anreisen müssen, ebenso nahmen viele ausländische Diplomaten und andere Beobachter an dem Treffen teil. Am Abend des 8.7. kehrte die Gesellschaft beschwingt wieder nach Potsdam zurück.

Mit diesem Ausflug war der glanzvolle Boden für die diplomatischen Gespräche bereitet worden, die am 9.7. im Schloss von Oranienburg, wohin sich die drei Herrscher mit kleiner Gefolgschaft begeben hatten, in der Unterzeichnung eines Freundschafts- und Neutralitätspaktes gipfelten – zu einer aktiven Teilnahme am Kampf gegen Schweden hatte sich

Friedrich I. aber nicht bewegen lassen. Am 11.7. brachen die drei Könige nach Charlottenburg auf, wo Friedrich I. das erst unlängst ausgebaute Schloss präsentieren wollte.

Am 12.7. ging es dann – als „privater Besuch“ – weiter nach Berlin, wo in den nächsten Tagen die Residenz besichtigt wurde und ein gemeinsames Essen mit dem britischen Botschafter Lord Rady stattfand.

Höhepunkt und eigentliches Ziel dieses Berlinausfluges war die Teilnahme der Könige an der Taufe der gerade eben geborenen Tochter der Kronprinzessin, ➔

➔ der nachmaligen Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, der Lieblingsschwester Friedrich des Großen. Selbstredend wurden beide königliche Gäste zu Taufpaten bestimmt. Es gab in diesen Tagen zwar weiterhin gemeinsame abendliche Essen, aber keinerlei politische Absprachen mehr. Am 16.7. abends reiste der dänische König ab, am 17.7. August der Starke.

Allianz mit Russland

Das Dreikönigstreffen sorgte für europäisches Aufsehen. Zum Ersten war es dabei um das diplomatische Ziel gegangen, eine Allianz mit Russland gegen Schweden zu schmieden. Dieses Ziel jedoch hatte sich bereits am 8.7.1709 erledigt, als man gerade in Caputh beim gemeinsamen Festmahl saß: In eben dieser Stunde erlitten die Schweden in der Schlacht bei Poltawa eine vernichtende Niederlage durch die Russen, was die entscheidende Wende im Großen Nordischen Krieg zugunsten der anti-schwedischen Allianz brachte und – das nur nebenbei – August den Starken bald

darauf bewog, in Polen einzurücken und sich die Königskrone zurückzuholen. Zum Zweiten hatte sich der junge preußische Staat erstmals auf der europäischen Bühne mit allem Pomp des barocken Zeitalters präsentieren können, insbesondere mit der Schlösserlandschaft um Berlin und einem beeindruckenden Aufgebot an prunkvollen Festivitäten. Zum Dritten aber stellte die gleichzeitige Anwesenheit dreier Könige an einem Ort – und das über

14 Tage – in der Welt der barocken europäischen Höfe etwas völlig Außergewöhnliches dar, das es im 17. und 18. Jahrhundert zuvor nicht gegeben hatte und danach nicht wieder geben sollte. Und Caputh mittendrin... ■ Dirk Schulze

Die königliche Luxusjacht „Liburnica“, Kupferstich um 1700
Foto: Ralf Roletschek



„KOMM NACH CAPUTH ...“

Caputher Musiken starten in die neue Saison

Musikalischer Genuss an besonderen Orten, eingebettet zwischen Wäldern und Seen, haben die Caputher Musiken wieder ein abwechslungsreiches Programm aufgelegt, das Lust macht, eine Auszeit im Grünen mit einem schönen Konzert zu verbinden. Zu erleben sind Barock oder Jazz, Klassik oder Musica Brasileira, Gesang oder vielfältiges Instrumentarium, gespielt wird draußen im Schlosspark oder bei Einstein im Garten, drinnen im Festsaal des Schlosses oder im Fährhaus. Alle Details sind nachzulesen unter www.caputher-musiken.de. Bereits am 2. April findet um 17 Uhr in der Remise am See das erste Konzert der Reihe statt: „zimtfarben“ – das Trio Cor de Canela mit Musik zwischen Musica Popular Brasileira, Jazz und Improvisation (siehe Havelboten 02, S. 10). Am Samstag, dem 30. April, folgt um 19 Uhr im Festsaal des Caputher Schlosses Passaggio – Eine barocke Alpenüberquerung mit „Ombra e luce“ – Georg Kallweit (Violine) und Björn Colell (Laute / Theorbe / Barockgitarre).



Das Duo „Ombra e Luce“ – „Licht und Schatten“ kommt nach Caputh ins Schloss
Foto: privat

Endlich wieder im Festsaal! Mit einer spartanischen, im Italien jener Zeit jedoch weit verbreiteten und musikalisch äußerst reizvollen Besetzung begeben wir uns auf eine Reise von Venedig nach Nürnberg im 17. Jahrhundert. Im Gepäck Musik der Höfe von Mailand, Bologna und Innsbruck. Unsere Reiseleiter zwei außergewöhnliche Musiker, die neben

höchster Virtuosität eine kongeniale musikalische Partnerschaft verbindet.

Karten sind erhältlich unter www.caputher-musiken.de sowie bar im Café Heimath in Caputh. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage über die aktuellen Coronaregeln! ■ Andra Sauerborn / HB

„FROSKKÖNIGE“ DER AG JUNGE NATURFREUNDE IN WILDPARK-WEST:

Hilfe für einheimische Amphibien

Die Mitglieder der AG „Amphibienschutz“ des Vereins „Waldsiedlung Wildpark-West e.V.“ haben gemeinsam mit den jungen Naturfreunden und zahlreichen Helfern wieder den circa 400 Meter langen Schutzzaun beiderseits des Fuchsweges errichtet. Der Schutzzaun wird nun bis ca. Mai betreut und wird dann wieder zurückgebaut. Es ist kaum zu glauben, dass an dieser Stelle mit die meisten Amphibien unseres Landkreises die Straße überqueren. Letztes Jahr waren es zwar „nur“ 1600, in den Jahren davor um die 2000 Frösche, Kröten, Molche und Unken, und in diesem Jahr sind die Erwartungen ähnlich.

Vielleicht könnten hier als Dauerlösung auch einmal feste Straßenunterquerungen entstehen, wie es sie unter der Straße von Caputh nach Potsdam und nach Ferch bereits gibt. So lange müssen die Tiere aber von zahlreichen Helfern per Eimer zweimal am Tag über die Straße getragen werden.

Beim Transfer über die Straße werden die verschiedenen Amphibien von den Helfern nicht nur gezählt, sondern auch bestimmt, welche der vielen verschiedenen Arten sich im Eimer befinden. Damit es die Helfer leichter haben, hat der Verein eine kleine wetterfeste Mappe mit Fotos und Beschreibungen angefertigt, die ih-

nen zur Verfügung gestellt werden. Die AG „Junge Naturfreunde“ steht kostenfrei allen Kindern der Klasse 2–4 in der Gemeinde offen. Wer das Team unterstützen möchte, kann sich gern unter der Telefonnummer des Vereins 01577 6830971 oder per Mail: froschkoenige@waldsiedlung-wildpark-west.de melden.

Der Rastplatz am Kleinen Entenfänger wurde auch nach den Sturmschäden wiederhergerichtet und neu bepflanzt. Es ist aber traurig zu sehen, dass auch hier direkt am Rastplatz einige Mitmenschen verbotenerweise ihre Gartenabfälle in der Natur (wie leider in allen Ortsteilen zu beobachten ist) entsorgen. ■ Sören Bels



Vier von 18 „Jungen Naturfreunden“ beim Errichten des Krötenzauns: Neo, Linus, Elisa-Marie, Luisa (v.l.n.r.)



Der Rastplatz am Kleinen Entenfängerteich wurde nach den Sturmschäden wiederhergerichtet. Fotos: Sören Bels

SINGER SONGWRITER CONTEST 2022:

Wo schlummern die Talente in Schwielowsee?

Du kommst aus Brandenburg? Du schreibst, spielst und singst deine eigenen Songs? Dann suchen wir dich, denn Kulturland Brandenburg und die Brandenburgischen Sommerkonzerte suchen Brandenburgs talentierteste Singer Songwriter 2022. Bewirb dich bis zum 3. April 2022 per E-Mail an: kulturland@gesellschaft-kultur-geschichte.de.

Schick uns:

- 2 Videos oder Audios als Link
- die dazugehörigen Texte
- ein schönes Foto von dir
- eine kurze Biographie über dich als Singer Songwriter
- solltest du noch nicht 18 sein: eine Einverständniserklärung deiner Eltern
- einen TecRider für deinen Auftritt

Unter allen Einsendungen ermittelt eine Fachjury die Künstler, die bei unserem LIVESTREAM-Event am 7. Mai 2022, 18 Uhr, vorsingen dürfen. Dann entscheidet das Publikum per LIVE-Voting. Die besten Künstler treten am 20. Mai 2022 bei der großen Eröffnung des Themenjahres Kulturland Brandenburg bei der Landesgartenschau in Beelitz auf. Weitere Informationen findest du auf: kulturland-brandenburg.de

Teilnahmeberechtigt sind Singer/Songwriter als Einzelinterpret oder gemeinsam schreibendes Duo ohne Einschränkung ihrer Stilrichtung oder Sprache. Es dürfen ausschließlich und zu 100 Prozent eigene Kompositionen und Texte vorgetragen werden. Begleitmusik von einer Band oder Begleitautomaten sind nicht gestattet (z. B. Schlagzeuger in der Box, Sequenzer etc.), eine Loopstation darf benutzt werden, wenn sie nicht vorprogrammiert ist. Für die Musikrichtung und die Musikinstrumente gibt es keine Vorgaben, es darf auch a cappella sein. Hauptsache, es wird alles live gespielt und gesungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



IN CAPUTH ANGEKOMMEN:

Markus der Bäcker

Im Frühjahr des Jahres 2017 begann für die Familie des Bäckermeisters Markus Magdziarz ein neuer Lebensabschnitt. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth beschloss er, die seit einigen Monaten geschlossene altbekannte Caputher Bäckerei Karus im Mietverhältnis zu übernehmen. Caputh wurde für die Familie der neue Lebensmittelpunkt.

Geboren am 9. April 1980 in Potsdam-Babelsberg verbrachte Markus – auch ich erlaube mir die Anrede mit dem Vornamen, da der Nachname ein echter Zungenbrecher ist – seine Schulzeit in der ehemaligen Grundschule in der Schulstraße und auf der Peter-Joseph-Lenné-Gesamtschule in Potsdam. Eine weitere Etappe in seiner beruflichen Laufbahn war dann die Lehre beim Bäckermeister Lenz in Werder. Danach leistete er seinen Zivildienst auf dem Goethe-Friedhof beim Grünflächenamt Potsdam. Mehr als zehn Jahre arbeitete Bäcker Markus anschließend bei der Bäckerei Kühnbaum in Töplitz. Aber die Liebe stellte die Weichen neu. In Berlin lernte er Elisabeth kennen. Sie wurden ein Paar und gründeten eine Familie mit zwei Töchtern. Ebenfalls in Berlin qualifizierte er sich 2013 zum Bäckermeister und war bis zur Übernahme der Bäckerei Karus in einer Großbäckerei tätig.

Wie sieht nun die Bilanz nach fünf Jahren aus? Bäcker Markus macht einen zufriedenen, offenen und optimistischen Eindruck. Zweifel an dem Schritt in die Selbstständigkeit gibt es nicht. Alle kleinen und auch einige größere Sorgen sind beherrschbar. So fällt das Urteil über den neuen Lebensabschnitt in Caputh sowohl für die persönlichen als auch für die wirtschaftlichen Belange durchaus positiv aus.

Die Kinder der Familie besuchen die Grundschule bzw. die Kita in Caputh. Bäcker Markus und seine Frau legen Wert auf Kontakte, um sich in das Dorfleben zu integrieren. In der Kirchengemeinde trägt Bäcker Markus durch die Bereitstellung von Gebäck zum Gelingen des Weihnachtsmarktes und der Veranstaltung zum Martinstag bei. Viel Beachtung hat das Engagement zur Unterstützung der Caputher Feuerwehr gefunden. Von der

„Florians-Kruste“ mit dem Aufdruck 112 werden täglich ca. 20 Brote verkauft. 0,20 Euro pro Brot kommen der Feuerwehr zugute. Die Aktion wird bis Ostern fortgesetzt. Sie hat sogar einen Caputher Einwohner dazu angeregt, spontan 112,- Euro für die Feuerwehr zu spenden.

Insgesamt wird das Angebot der Bäckerei gut angenommen. Nach wie vor ein Renner ist das von Knut Karus übernommene Rezept für das Mischbrot. Ergänzt wird die Palette durch eine Vielzahl von Dinkel- und Vollkornprodukten. Backwaren, die nicht umgesetzt werden können, werden der Potsdamer Tafel zur Verfügung gestellt.

Auch mit der alteingesessenen Kundschaft hat Bäcker Markus keine Probleme. Die immer wieder auftretende Behauptung, die Caputher seien ein spezielles „Völkchen“, kann Bäcker Markus nicht bestätigen. Er unterhält sich gerne mit seinen Kunden. Einige sind „liebenswert originell“. Der Kontakt zur Kundschaft wird auch dadurch erleichtert, dass das Verkaufspersonal ebenfalls aus heimischen Gefilden kommt.

Die Markus Magdziarz Bäcker GmbH ist wirtschaftlich stabil. Insgesamt vierzehn Angestellte bewirtschaften die beiden Läden in Caputh und im Michendorfer Neubaugebiet. Bäcker Markus betont, dass die bisherige Entwicklung ohne große Kredite geschafft wurde. Die größte wirtschaftliche Anstrengung war sicher der Ersatz des alten Backofens. Er wurde durch einen leistungsfähigeren und energieeffizienteren ersetzt. Es war ein Investitionsvolumen von ca. 60 000,- Euro nötig. Durch die Unterstützung der Investitionsbank des Landes Brandenburg (80 Prozent der Summe wurden gefördert) und der tatkräftigen Hilfe einheimischer Handwerksbetriebe konnte der Umbau in kurzer Zeit im Juli 2020 reibungslos vollzogen werden.

Es soll jedoch nicht verheimlicht werden, dass die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung auch Sorgen bereitet. Es ist einerseits die Corona-Epidemie, die verhindert, dass die sonst üblichen Kontakte in einem Dorfladen gepflegt werden



Bäckermeister Markus Magdziarz vor seinem neuen Backofen Foto: Reinhard Schmidt

können. So musste der Kaffeebereich geschlossen werden. Andererseits steigen die Preise bei Zutaten und Energie. So stiegen die Preise bei den Zutaten um 20 Prozent und bei Erdgas bis zu 50 Prozent. Ein Ende ist noch nicht abzusehen. Auch der angestrebte Mindestlohn für die Angestellten wird über dem derzeitigen Tariflohn liegen. Dadurch können die Verbraucherpreise nicht stabil gehalten werden. Doch der Optimismus überwiegt. Die Familie ist froh, die letzten beiden Jahre so gut überstanden zu haben, und möchte weiter als Dorfbäckerei für die Caputher wirken. Für das Jahr 2022 sind Veränderungen geplant. Der Laden und der Kaffeebereich sollen umgebaut und modernisiert werden. Die Familie hofft, auch das zu schaffen.

Bäcker Markus und seine Familie fühlen sich wohl in der ländlichen Umgebung. Sie sind in Caputh angekommen. Die Worte Albert Einsteins an seinen Sohn Eduard: „Pfeif auf die Welt und komm nach Caputh“ können sie nur aus vollem Herzen bejahen. ■ Reinhard Schmidt



Elke Strache (l.) und Nadine Spilling im Verkaufsraum – freundlich, kompetent und immer ein offenes Ohr für die Kunden Foto: Ingrid Schlegel

20 JAHRE SCHULLEITERIN IN DER EINSTEIN-GRUNDSCHULE IN CAPUTH:

Cathrin Rudzinski hält das Ruder fest in der Hand

Es war ein Freitag, der 1. März 2002, die See war ruhig und es wehte ein kleines Lüftchen. An Bord der „Einstein“ winken und lachen hunderte Passagiere, die Ladung ist kostbar. „Schiff ahoi!“ – auf zu neuen, unbekanntem Ufern. Die Mannschaft ist erfahren, kennt sich gut. Aus ihren Reihen kommt der neue Kapitän, Frau Cathrin Rudzinski.

auszuprobieren, danke für die stets gut gefüllte Kombüse, danke für den Einsatz „neuer Besen“ und dass auch die alten gut bewährten Besen noch im Einsatz sind. Selbst Seuche und Quarantäne überstanden wir gut, navigierte Frau Rudzinski doch uns und die „Einstein“ souverän durch so manche unbekanntem Gewässer. Ein „Vorsichhindümpeln“ gab

nicht segeln konnte. Zum Glück hielt unser Kapitän das Steuer fest in der Hand und motivierte uns, die Ruder nicht aus der Hand zu legen. Unser Kapitän ist eine Kapitänin, ein „Mädchen für alles“, die nicht die Arbeit scheut oder die Hände in den Schoß legt oder die Augen verschließt. Herausforderungen werden angepackt und gemeistert.

Frau Rudzinski kann organisieren, sie steht stets hinter ihrer Mannschaft, sie sorgt für gute Stimmung, sie kann zuhören, sie kann beharrlich Ziele und Visionen verfolgen, sie ist fair und konsequent, sie ist mutig, auch wenn so manche „Breitseite voll abgefeuert“ werden muss. Ein Miteinander ist ihr wichtig und der Blick wird in Richtung Zukunft gerichtet, zum Wohle aller Beteiligten.

Hier an Bord der „Albert Einstein“-Grundschule Caputh werden „nicht gleich alle



Die Schülerinnen Elisabeth Kluge und Mia Englert aus der Klasse 4a zeichnen die „Einsteinchen“ in voller Fahrt

Aber was haben eine Rektorin und ein Kapitän gemeinsam? Das Wort Kapitän leitet sich vom lateinischen Wort „caput“ ab und bedeutet Kopf bzw. Haupt. Er ist der Haupt-Verantwortliche auf dem Schiff und somit der „Hausherr“. Es ist keine Kunst, bei schönem Wetter zu segeln, das kann jeder! Erst im Sturm zeigt sich der wahre Kapitän. Und die Auswahl unseres Kapitäns war eine gute Wahl.

Zwanzig Jahre lang den ganzen Tag wachsam auf der Brücke stehen, den Wind beobachten – statistisch ausloten, Entscheidungen treffen, welche die richtigen Segel sind, auf die Ladung achten, damit das Schiff nicht (mit Fracht) überladen wird, und dabei immer an erster Stelle das Wohl der Passagiere und der Mannschaft im Blick haben. Wir wollen danke sagen für: den Mut „etwas über Bord zu werfen und alte Zöpfe abzuschneiden“, Neues zu entdecken und

und gibt es nicht, hohe Erwartungen an Land und auf der See, die erfüllt werden wollen, Visionen und Ziele, die nicht aus den Augen verloren werden dürfen. Unser Kapitän steht immer an vorderster Stelle, ist präsent und versteckt sich nicht unter Deck. Viele Gäste aus nah und fern folgten gern den Einladungen zum „Kapitänsdinner“ und staunten über unser buntes Schiff nebst kostbarer Ladung. Es wurde auch mal „klar Schiff gemacht“. Trotzdem war jeder Tag innerhalb dieser zwanzig Jahre spannend, aufregend, ein Geschenk. Wir segelten oft „gegen den Wind“ und mussten rudern, wo man

Segel gestrichen“ – hier wird gerudert mit Muskelkraft, Schweiß und Herzblut – auch gegen den Strom, damit unsere kostbare Ladung sowie alle Passagiere und die Mannschaft sicher und pünktlich den Zielhafen erreichen. „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen“ (Aristoteles). Schiff ahoi! Und ein Weiter so! an unsere Kapitänin Frau Cathrin Rudzinski.

„Leinen los, alle Mann an Bord, hisst die Segel für den Schulerweiterungsbau!“ Aber nicht erst in 20 Jahren. ■

Die Mannschaft der „Einstein“



Cathrin Rudzinski, die Kapitänin der „Einstein“ Foto: Einsteinschule

ENGAGIERT, BELIEBT UND HOCHGEACHTET – DIE LETZTE GELTOWER TAGESMUTTER ...

Ingrid Nogaj geht in den Ruhestand

Nun ist es leider so weit. Die letzte Tagesmutter in Geltow, Frau Ingrid Nogaj, geht Ende März in ihren verdienten Ruhestand. Dies möchten wir Eltern zum Anlass nehmen, um herzlich DANKE zu sagen!



Liebevolle und geduldige Zuwendung schafft Urvertrauen

Bereits mit 16 Jahren begann sie ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Krippenerzieherin an der Medizinischen Fachschule Potsdam. Erste Stationen ihres beruflichen Werdegangs waren zunächst die Kinderkrippen in Stahnsdorf und Werder. Ende 1984 verschlug es Ingrid Nogaj dann nach Geltow. Hier war sie zunächst als Krippenleiterin für die Kleinsten verantwortlich. Nach dem Abschluss einer

weiteren Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin wechselte sie innerhalb der Einrichtung in den Kindergarten, wo sie fortan viele Jahre wirkte.

2004 wagte Ingrid Nogaj nochmal einen beruflichen Neuanfang und wählte den Weg in die Selbstständigkeit. Ein gewagter Schritt, den sie jedoch bis heute nicht bereut hat. Die Betreuung unserer kleinsten Erdenbürger gestaltete sie jeden Tag mit viel Freude, Liebe, Engagement und auch einer gewissen, stets augenzwinkernden Strenge. Unsere Kinder wurden vom ersten bis zum letzten Tag liebevoll aufgenommen und betreut. Auch für die Sorgen und Nöte der jungen Familien hatte sie stets ein offenes Ohr und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Was für andere lediglich ein Beruf ist, war für Ingrid Nogaj stets Berufung, und das hat man in ihrer täglichen Arbeit als Tagesmutter gespürt. Egal ob Ostern, Kindertag, Weihnachten oder auch die einzelnen Geburtstage unserer Kinder, sie zauberte stets ein Funkeln in die Augen der Kleinen.

Und nicht zuletzt möchten wir natürlich auch Ingrid's besserer Hälfte danken. Nein, nicht Hakira, der Haushündin, welche ebenfalls immer für helle Begeisterung unter den Kleinen sorgte, sondern Henry Nogaj. Henry mit seiner herzlichen Art, seinem Einfallsreichtum, stets zu einem Spaß bereit und nicht umsonst bei den Kindern so beliebt.



Ingrid Nogaj Fotos: Norman Poley

Wir verabschieden Frau Nogaj nunmehr mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt ganz viel Gesundheit und Freude im Kreise ihrer Familie! Es grüßen ganz herzlich Familie Drömer, Familie Poley, Familie Watzke und Familie Buge. ■

NEUES VON EINSTEINS:

Helau! Fasching wurde in der 1a gefeiert

In der Albert-Einstein-Grundschule Caputh haben sich die Kinder eine ganze Woche mit dem Thema Fasching befasst. Was ist eigentlich Fasching? Warum verkleiden wir uns? „Können wir hier auch alles bunt und laut feiern?“, fragte ein Schüler der 1a. „Ja, wir können“, war die Antwort aller Beteiligten.

Es wurde fleißig gebastelt, gesungen und eine Menge coronakonforme Speisen besorgt. Die Eltern der Kinder haben uns regelrecht mit leckeren Speisen überhäuft. „An Fasching wird nicht auf Zucker geachtet.“ Da wird getanzt und gelacht, bis man umfällt. Die Kinder haben diesen Tag nach langer Zurückhaltung in vollen Zügen genießen können. Jeder durfte mal ein anderes Wesen, Tier oder Mensch sein. Von „Elsa“ bis „Ninjabo“ war alles vertreten. Diese schöne Woche ging leider viel zu schnell vorbei und wird sicher bald mit einem neuen Thema wiederholt. Bis dahin alles Liebe. Bleiben Sie gesund! ■ Ihr iKb-Team Caputh Sabrina Zacharias und Marina Hennecke

Lustig bunt ging es zu bei den Kindern der 1a

Foto: Einsteinschule



AUFRUF DES NETZWERKES „GESUNDE KINDER IN POTSDAM-MITTELMARK“:

Ehrenamtliche Familienpaten auch in Schwielowsee gesucht



Die Geburt eines Kindes ist ein ganz besonderes Ereignis im Leben von Eltern. Das Netzwerk Gesunde Kinder mit seinen ehrenamtlichen Familienpaten ist von Anfang an dabei. Begleiten auch Sie junge Familien in den ersten drei Lebensjahren – persönlich und auf Augenhöhe.

Das Netzwerk Gesunde Kinder ist im März mit einem neuen Schulungsprogramm für ehrenamtliche Familienpaten gestartet. „Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, sich für ein Ehrenamt im Netzwerk Gesunde Kinder zu entscheiden“, sagt Sarah Riemann, Koordinatorin für die Region Potsdam-Mittelmark. „Wir freuen uns über aufgeschlossene und engagierte Menschen, die Familien in diesen besonders belastenden Zeiten begleiten und mit einem offenen Ohr für all die kleinen und großen Fragen im Familienalltag zur Seite stehen möchten.“ Auf die Frage, wer sich derzeit schon ehrenamtlich engagiert, erläutert Sarah Riemann: „Es sind aktuell um die 45 Ehrenamtliche im Landkreis, darunter junge Mamas, die ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrungen gern weitergeben möchten, sowie Senioren, die vor Ort keine eigenen Enkel haben und die den Austausch und den Kontakt zu jungen Familien schätzen. Insgesamt alles Menschen, die empathisch, wertschätzend und offen für die unterschiedlichen Familienkonstellationen sind.“

Sarah Riemann betont dabei, dass sich das Netzwerk Gesunde Kinder „an alle Schwangeren und Familien im Land Brandenburg richtet, unabhängig von deren Bedarfen oder bestimmten Voraussetzungen“. Jedes Kind bringt mit seiner Einzigartigkeit neues Leben, frischen Wind und so manche Herausforderung in den Familienalltag. Mütter und Väter fragen sich, „Was kann ich tun, damit sich mein Baby gesund entwickelt? Welche Angebote kann ich dabei nutzen? Und wie komme ich in einen Austausch mit anderen in ähnlichen Situationen oder Erfahrungen?“



Hier leistet das Netzwerk Gesunde Kinder einen wertvollen Beitrag mithilfe seiner ehrenamtlichen Familienpaten. Sie sind das Herzstück des Netzwerkes Gesunde Kinder und begleiten Familien im Land Brandenburg während der Schwangerschaft und bis zum dritten Geburtstag des Kindes. In vertrauter Umgebung geben die Familienpaten den Familien Erfahrungen und Wissen zu gesundheits- und entwicklungsfördernden Themen weiter und informieren über regionale Angebote.

Sarah Riemann erklärt, was dieses Ehrenamt außerdem noch so besonders macht: „Mit gemeinsamen Veranstaltungen, regelmäßigen Austauschrunden und der Möglichkeit zur (Online-) Weiterbildung schätzen wir unsere Familienpaten wert. Natürlich soll dabei niemand ins „kalte Wasser“ geworfen werden.“

Um möglichst schnell als aktive Familienpaten mit der Begleitung einer Familie beginnen zu können, sind dieses Jahr vier Samstage (im März, Juli, September und November) als kostenfreie Schulungstermine geplant. Fachkundige Referenten werden die Ehrenamtlichen unter anderem zu den Themen Kommunikation, kindliche Entwicklung und den Veränderungen für Eltern auf den neuesten Stand der Forschung bringen. Dabei geht es bei den Präsenztreffen an den Standorten Werder und Potsdam auch um gegenseitiges Kennenlernen und den wichtigen Austausch untereinander.

Sie möchten mitmachen, das Netzwerk besser kennenlernen oder haben weitere Fragen? Auf der Website finden Interessierte unter www.netzwerk-gesunde-kinder.de/potsdam-mittelmark viele weitere Informationen und Termine.

Koordinatorin Sarah Riemann ist zu erreichen unter 033841/93210; 0171.56 84 725 oder sarah.riemann@evbsozial.de ■

Volkssolidarität Ferch lädt ein
zum

geselligen Beisammensein

am Mittwoch, **13. April 2022**, von 14 bis 18 Uhr

im „Nostalgie-Club Ferchi“, Resort „Paradies Schwielowsee“
Ferch, Neue Scheune 30-38 (Zufahrt mit Pkw)
oder Fercher Uferweg 1-3 (zu Fuß, Rad),

– keine Anmeldung erforderlich –
jeder ist herzlich willkommen!

Volkssolidarität Wildpark-West

Mittwoch, **6. April**, 15.00 Uhr
Bürgerclub Wildpark-West

Seniorentreffen

Rosemarie Nehr Korn,
Telefon: 03327 / 57 19 89

NEUES VON DER SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Ausblick auf das neue Schützenjahr

Die Schützengilde Caputh 1920 e.V. begann am 9. Januar das Schützenjahr mit dem ersten „offenen“ Schießtraining des Jahres. Jeweils am 2. Sonntag eines Monats (außer November und Dezember) ist „offenes“ Schießtraining, an dem sich alle Interessierten beteiligen können. Die Schießtermine sind auf der Webseite der Gilde veröffentlicht!

Die Mitglieder des Vorstands haben die notwendigen Arbeiten auf dem Schießplatz ermittelt und legen jetzt die Termine für Arbeitseinsätze fest. Witterungsbedingt werden zunächst „Innenarbeiten“ durchgeführt. Das betrifft den Versammlungsraum, der renoviert und umgestaltet werden soll. Außerdem ist geplant, den Vorraum der Schießhalle neu zu gestalten.

Wenn es die Witterung zulässt, sollen auch die Außenanlagen in Angriff genommen werden. Hier soll der Bereich um den Gedenkstein neu gestaltet werden. Außerdem müssen die Hänge von Holz geräumt werden. Voraussichtlich im Laufe des März sollen auch noch Bäume an den Hängen, von denen eine Gefahr ausgehen könnte, gefällt werden.



Der Bereich um den Gedenkstein soll neu gestaltet werden
Foto: Schützengilde

Die Gilde will in diesem Jahr auch ein „Bürgerschießen“ durchführen, zu dem die Bevölkerung allgemein eingeladen ist. Als Termin ist der 30.04. ab 11.00 Uhr festgelegt. Hintergrund dieser Planung ist, dass anlässlich des Fahrradsonntags mit dem Vereinspokalschießen immer wieder gefragt wird, ob man nicht auch mal schießen kann. Die Gilde will hiermit der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, unabhängig von einer Vereinsmitglieds-

schaft an einem Pokalschießen teilzunehmen.

Das Schützenfest soll am 18.06. wieder traditionell auf dem Schießplatz Flottstelle durchgeführt werden.

Wenn der Fahrradsonntag wie geplant am 18.09. stattfindet, wird dann auch wieder das schon traditionelle Vereinspokalschießen um den „Franz Friedrich Prinz von Preußen-Pokal“ mit den örtlichen Vereinen durchgeführt. Es können sich aber auch Firmen- oder „Familienmannschaften“ beteiligen! Für das Vereinspokalschießen hat der neue Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Bernd Schütt, bereits die Schirmherrschaft übernommen.

Das Schießen um den Schwielowseepokal ist am 04.11. geplant, an dem traditionell neben den Schützen aus Caputh und Geltow auch die Feuerwehren der Gemeinde und das Einsatzführungskommando der Bundeswehr teilnehmen. Hier ist die Bürgermeisterin traditionell die Schirmherrin. ■ Franz J. Groß

CAPUTHER SV:

Übungsleiter/in Kindersport gesucht



Für das Übungsleitungsteam im Kindersport suchen wir Verstärkung.

Die Gruppe der Kinder zwischen 2 und 5 Jahren trifft sich sonntags von 10 bis 11 Uhr in der Caputher Turnhalle. Es geht darum, den natürlichen Bewegungsdrang der Rasselbande auszunutzen und zu steuern. Man gibt Anregungen und kann sich der Begeisterung der Kinder sicher sein.

Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, meldet sich bitte per E-Mail bei Conrad Zinnow unter: kindersport@caputher-sv.de.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2022

Caputher Sportverein 1881 e.V.

Freitag, dem **29.04.2022**, um 19 Uhr
Sportgebäude an der Michendorfer Chaussee 34



Gemeinsam wollen wir einen Blick auf das vergangene sportliche Jahr und vor allem auf die anstehenden Herausforderungen, Projekte und Veränderungen werfen. Daneben stehen der Bericht des Vorstandes, des Schatzmeisters sowie die Entlastung des Vorstandes auf der Tagesordnung. Wir laden alle Sportlerinnen und Sportler des Vereins, Sponsoren, Förderer und Interessierte herzlich zu diesem Abend des sportlichen Beisammenseins ein und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wichtiger Hinweis: Es gilt die 3G-Regel – geimpft, genesen oder getestet! Nachweis erfolgt vor Ort.

Der Vorstand Caputher Sportverein 1881 e.V.

***** VERANSTALTUNGEN *****

Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen unserer Internetseite (www.familienzentrum-schwielowsee.de) oder kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail (siehe Kontakt). **Osterschließzeit: Das Familienzentrum bleibt vom 11. – 22. April 2022 geschlossen.**

Angebote für Familien**Schwangeren- & Babyfrühstück**

Freitag / 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Termin: 08.04.
Leitung: Antje Bredien
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis 6 Monaten. Mit dabei Sarah Riemann vom „Netzwerk gesunde Kinder“.

Babygruppe für Eltern mit Babys bis 6 Monaten

Montag / 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Wir wollen gemeinsam singen, spielerisch die Welt entdecken und uns bei Kaffee / Tee austauschen.
Kosten: 1 Euro
Leitung: Antje Bredien

Krabbelgruppen für Eltern mit Kindern ab 6 Monaten

Dienstag / 9.30–11.30 / Donnerstag / 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Eingeladen sind Eltern mit ihren Krabbelkindern, die Lust haben, gemeinsam mit anderen Familien zu singen, zu spielen und sich auszutauschen.
Kosten: 1 Euro
Leitung: Antje Bredien und Katrin Kley

Mama-Kind-Nähen

Freitag / 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 01. & 29.04.
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen.
Kosten: keine
Leitung: Antje Bredien

Spielenachmittag für Familien

Donnerstag / 15.30–17.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Tee und jeder Menge Spiel- und Bewegungsangeboten für die Kinder. Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.
Kosten: 1 Euro
Leitung: Antje Bredien, Jana Rettig

Zwillingstreff

Dienstag / 15.30–17.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Termin: 05.04.
Hier haben Zwillingse Eltern die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Geschwisterkinder dürfen gerne mitgebracht werden.
Kosten: keine
Leitung: Antje Bredien

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Artgerecht mit Baby und Kleinkind

Was brauchen Menschenkinder?
Annedore Althausen (Artgerecht-Coach) bietet Eltern Einzelberatungen zu den Artgerecht-Themen Babytragen, Stillen, Windelfrei, Babyschlaf, Beikost und das bedürfnisorientierte Zusammenleben als Familie an.
Termine nach Vereinbarung
Kosten: 40 Euro / h – Trageberatung 35 Euro / h für Eltern aus Schwielowsee
Anmeldung unter: post@kinderleichtfamilie.de

Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren**Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren**

Dienstags / 16.00–17.30 Uhr / Anmeldung im FZ
Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!
Kosten: 20 Euro / 10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme
Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson
Wo: Schreibwerkstatt von Bärbel Tauber (zurzeit online)

ADD / Parkour in Caputh

ab 10 Jahren und 14 Jahren
Dienstag / 16.00–17.30 Uhr (10–13 Jahre) / 17.30–19.00 Uhr (14–18 Jahre)
Dauerangebot / Schnupperstunde nach Anmeldung möglich
Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.

Kosten: 20 Euro / Monat
Anmeldung: lukas@pib-akademie.de
Leitung: Lukas Schapp
(www.potsdam-in-bewegung.de)

Angebote für Erwachsene**Nähtreff**

Dienstag (monatlich) / 18.00–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 05.04.
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.
Kosten: keine
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
Ort: Familienzentrum Schwielowsee

Singen für Senioren (für Frauen)

Mittwoch / 14.30–16.00 Uhr
Singen und gemeinsam Spaß haben.
Kosten: keine
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Anmeldung & Leitung: Marianne Ohnesorge
033209 / 88 41 08

Spielenachmittag für Senioren

Donnerstag / 14.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Kosten: keine
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 2 11 83 40

Infos und Anmeldung:

www.familienzentrum-schwielowsee.de
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Familienzentrum:

Antje Bredien & Katrin Kley (SHBB/KJSH e.V.)
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67;
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Stammtisch
an folgenden Donnerstagen
10.02.2022
21.04.2022
16.06.2022
ab 18 Uhr im Grashorn
in Schwielowsee (OT Geltow)

Einladung

Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich am Mittwoch, dem 6. April um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden, „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

BÜRGERINITIATIVE IN FERCH:

Mehr Sicherheit und Verkehrsberuhigung

Schon lange wird über ein Tempolimit auf Teilstrecken in Ferch diskutiert. Jetzt hat die Bürgerinitiative für Tempo 30 in Ferch eine Petition mit über 1200 Unterschriften sowohl an den Landtag Brandenburg als auch an den Landkreis Potsdam-Mittelmark übergeben.

Sie sieht bei dem derzeitigen Verkehrszustand vor allem Kinder, Ältere, Radfahrer und ortsunkundige Touristen „durch täglich zunehmenden und z.T. rücksichtslosen Autoverkehr gefährdet“. Nun ist es eine Binsenweisheit, dass das Auto in Deutschland einen extrem hohen Stellenwert hat, in den Großstädten sicher mehr als in den Gemeinden. Aber es sollte auch möglich sein, in kleineren Orten Veränderungen im Sinne der Gefährdeten schneller durchzuführen.

Um welche Strecken geht es?

Genannt werden die Fercher Straße vom Ortseingang bis zum Siedlungsende (Einmündung Eugen-Bracht-Weg), vom Ortseingang Kammeroder Weg bis hinter die Feuerwehorausfahrt Sonnenhang und die Beelitzer Straße vom Potsdamer Platz bis zum Erich-Schultz-Weg.

Aus der Begründung

- Ferch wird oft als Umgehungsstrecke zwischen den Autobahnanschlüssen der A10 genutzt. Das bedeutet ortsfremde und eilige Fahrer.
- In den genannten Strecken gibt es nur einseitige Fußgängerwege, die von Seite zu Seite wechseln.
- Da es keine Radwege gibt, benutzen Radfahrer oft die Fußsteige.

Viele Kraftfahrer halten sich auch nicht an die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h. Gemessen wurden schon über 100 km/h. Eine zusätzliche Gefährdung geht vom steigenden LKW-Verkehr aus, bei entgegenkommendem Verkehr sind die Straßen zu schmal.

Es geht also um eine Erhöhung der Sicherheit für alle, die sich auf den Straßen und Fußsteigen bewegen. Weil die Straßen vor allem durch Wohngebiete führen, wäre ein Tempolimit eine Erleichterung nicht nur für Fußgänger und Radfahrer, sondern auch für den Verkehr aus den Grundstücken. Die Initiatoren versprechen sich von einem Tempolimit besonders eine Verkehrsberuhigung. Die dadurch entstehende Verlängerung der Durchfahrzeit würde kaum mehr als eine Minute betragen, so die Initiative. Nicht zu unterschätzen sind die Senkung der Unfallgefahr und der Lärmbelästigung. Wie die Bürgerinitiative konstatiert, wurden durch die Gemeinde Schwielowsee schon mehrere vergebliche Anträge für ein Tempolimit gestellt. Lediglich ein durch die zeitlich begrenzte Sperrung der L90 durch die Straßenbehörde angeordnetes Tempolimit für einige Straßen wurde wirksam.

Was fordert nun die Initiative?

1. Eine dauerhafte Begrenzung der Teilstrecken auf Tempo 30
2. Fernhaltung des Schwerlastverkehrs der Autobahn
3. Aufhebung der zeitlichen Begrenzung der Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Kita Birkenhain am Glindeower Weg.

Übergabe an die Petitionsausschüsse des Landtages und des Landkreises

Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen und Unterstützung durch die Landes- und Kreisverwaltung zu erhal-



Karl Heuer (l.) übergibt die Petition an Carla Kniestedt, Vorsitzende des Petitionsausschusses des Brandenburger Landtages Foto: privat

ten, übergab die Bürgerinitiative für Tempo 30 in Ferch ihre Forderungen zusammen mit über 1200 Unterschriften. Die Vorsitzende des Petitionsausschusses des Landtages, Carla Kniestedt, begrüßte die Initiative. Gleichzeitig verwies sie darauf, dass Geduld erforderlich sei. Es müssten Stellungnahmen von den beteiligten Behörden eingeholt und die gesetzlichen Rahmenbedingungen geprüft werden. Aber jede Eingabe sei wichtig, weil sie ein Beitrag für Bürgerengagement und Demokratie sei.

In der Onlinesitzung des Landkreises Potsdam-Mittelmark hatte Karl Heuer die Möglichkeit, die Forderungen vorzustellen. Von den Mitgliedern des Gremiums wurden vor allem die Belastung des Ortes – besonders durch die Autobahnanbindung – und Handlungsbedarf gesehen. Auch andere Orte des Landkreises haben ähnliche Probleme.

Nun hofft die Initiative auf eine neue Bewertung der Situation, vor allem durch das Straßenverkehrsamt. ■

Jürgen Schiebert

ORTSVORSTEHERIN CAPUTH

Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde der Ortsvorsteherin findet jeweils am 1. Dienstag des Monats statt.

Der nächste Termin ist:

Dienstag, **5. April 2022** von 17:00 – 19:00 Uhr
im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, Raum 103
(Erdgeschoss, Wartezimmer des Bürgerbüros).

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise.

Ihre Caputher

Ortsvorsteherin

Kathrin Freundner

www.kathrinfreundner.de

Instagram: [ortsvorsteherin-caputh](https://www.instagram.com/ortsvorsteherin-caputh)



Einladung

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Gemeinsam für Klimaschutz!
Mit gestalten. Mit verändern.
Miteinander sein.

Diskutieren Sie mit uns:

Donnerstag, den 7. April um 19:00 Uhr

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:

gruene-schwielowsee.de



***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

**Angabe der Veranstaltungen unter Vorbehalt im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie.
Bitte informieren Sie sich auch direkt bei den Veranstaltern.**

GESUNDHEIT

01.04. bis 31.05.

Auszeit in Schwielowsee – Acht Wochen für Ihre Gesundheit

Auch in diesem Jahr stehen der April und Mai wieder ganz im Zeichen der Gesundheit. Viele Angebote zum Ausprobieren und Reinschnuppern und ein bunter Strauß an Aktionen: Bewegung, Entspannung und Ernährung – verpackt in Kursen, Vorträgen und Workshops. Sie dürfen dem Alltag entfliehen. Gönnen Sie sich eine Auszeit in Schwielowsee!

Ort: verschiedene Gesundheitspartner in Caputh, Ferch und Geltow (s. Programm)
Informationen und Termine unter www.auszeit-in-schwielowsee.de

KONZERT

02.04., 17 Uhr

„Zimtfarben“ – Caputher Musiken

Drei Musikerinnen der Berliner Szene entfalten im musikalischen Austausch zwischen Jazzgesang, Gitarre und Percussion ein abwechslungsreiches Repertoire aus Música Popular Brasileira, Jazz, Improvisationen und Eigenkompositionen. Aus einer erdigen Zimtgrundierung blüht vielfarbige Musik auf, reichen Harmonien von urban bis ländlich mit Melodien und Rhythmen, die tanzen oder schweben – von groovy bis sphärisch. Cor de Canela freut sich, die hiesige eher selten gehörte Musik von Hermeto Pascoal, Joyce Moreno, Moacir Santos u.a. dem Publikum näherzubringen.

Ort: Remise am See, Str. der Einheit 86
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

30.04., 19 Uhr

Passaggio – Eine barocke Alpenüberquerung – Caputher Musiken

Mit einer spartanischen, im Italien jener Zeit jedoch weit verbreiteten und musikalisch äußerst reizvollen Besetzung begeben wir uns auf eine Reise von Venedig nach Nürnberg im 17. Jahrhundert. Im Gepäck Musik der Höfe von Mailand, Bologna und Innsbruck. Unsere Reiseleiter zwei außergewöhnliche Musiker, die neben höchster Virtuosität eine kongeniale musikalische Partnerschaft verbindet.

Ort: Festsaal im Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

LESUNG

02.04., 19 Uhr

Wladimir Kammerer –

Lesung aus „Die Wellenreiter“

Wladimir Kammerer hat Deutschland auf zahllosen Reisen bis in den letzten Winkel erkundet. Doch plötzlich erkennt er Land und Leute kaum wieder – der schön geordnete Alltag steht plötzlich Kopf. Statt das Verrückte im normalen Leben zu entdecken, beobachtet er nun eine Normalität, in der alles verrückt ist: Weihnachten ohne Märkte, Kreuzfahrten ohne Landgang und Pfeile am Boden, die uns den Weg durch eine veränderte Welt weisen sollen. Da braucht man jemanden, der einen zwischendurch zum Lachen bringt.

Ort: Ev. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1
KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209-72912, www.kulturforum-schwielowsee.de

VORTRAG

23.04., 17 Uhr

Einstein und Heisenberg – die Begründer der modernen Physik

Ein Vortrag von Prof. Dr. Konrad Kleinknecht aus Mainz.

Ort: Gemeindefsaal der Ev. Kirche, Str. der Einheit 1
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus e.V., Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

TANZ

06.04.+20.04., 19-20.30 Uhr

Tanzbewegt

Tanzen ist die schönste Art, sich zu bewegen und in der Welt etwas zu bewegen. Mit viel Freude tanzen wir zu schwungvollen und ruhigen Melodien aus verschiedenen Ländern. Wir genießen die schönen Klänge unserer musikalischen Weltreise. Die Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar. **Anmeldung erforderlich bis 24h vor dem jeweiligen Termin.**

Ort: Sportverein Ferch, Glindower Weg 31
Jacqueline Koch, Tel. 0173-6172326

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe, Tel.: 033209-43 90 78, www.kraeuter-heidi.de
Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

02.04.+23.04., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“ – Kurs mit Sammeln und Kochen

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Unkräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere geliebten „Unkräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten (inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen).

09.04., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Grüne Hausapotheke“ – Kurs mit Sammeln und Kochen

Birke, Fichte, Brennnessel und andere Heilkräuter kennenlernen, sammeln und kleine Helfer für die Hausapotheke entwickeln, wie z.B. Birkenwasser, Fichtenspitzenirup. Zubereiten eines Wildkräutersnacks aus Giersch, Gundermann und Co. (inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen, Materialkosten).

24.04., 11-15 Uhr

Kochwerkstatt „Rund um die Wurst“

Wir stellen Wildkräuter-Bratwurst her: mit Fercher Wildschwein und Heidis Wildkräutern – regional und einfach lecker (inkl. Getränke, 6 Würstchen für zu Hause und Rezept).

29.04., 16-18 Uhr

„Gurke & Prosecco“ –

Der Freundinnen-Nachmittag

Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack.

30.04., 10-14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Ein Korb voller Blüten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen

Alant, Schafgarbe, Ringelblume und Co. Wir gehen auf Blütensuche, sammeln gemeinsam Korbblütengewächse und stellen daraus kulinarische Köstlichkeiten her wie Blütenbutter, Käsepralinen, Blütensalat (inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen).

DAUERAUSSTELLUNGEN

Di-So, Fei, 11-17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209 217 772, www.sommeridyll-caputh.de

Sa, So, Fei 10-18 Uhr

Einsteinhaus

Am Waldrand 15-17, Caputh
Anmeldung über Einstein-Forum
Tel. 0331/ 271780

Sa+So, 12-16 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie Ausstellung (bis 17.4.): „Willy Herrmann – Der Maler von Lindwerder“

Beelitzer Str. 1, Ferch
Tel.: 033209 210 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

Sa, So, Fei 10-17.30 Uhr

Schloss Caputh

Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209 703 45, www.spsg.de

Do, Sa+So, 12-18 Uhr

Schlossgalerie Haape

Ausstellung: „Barbara Raetsch – Potsdams künstlerische Stadtchronistin“

Krughof 38, Caputh
Tel. 0170 5248891, www.schlossgalerie-haape.de

Ab Ostern: So, Fei 14-18 Uhr

Heimathaus Caputh

Krughof 28, Caputh
Tel. 033209 71909

Mi-So, Fei 11-18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)

Japanischer Bonsaigarten

Fercher Straße 61, Ferch
Tel. 033209 72161

Di-So 11-17 Uhr (Ostern geschlossen)

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Café
Leinenladen ganzjährig nach Absprache
Am Wasser 19, Geltow
Tel. 03327 55272

Lauschtour „Fontane am Ohr“

Auf Fontanes Spuren um den Schwielowsee
Gehen Sie mit der „Lauschtour-App“ auf Entdeckungsreise rund um den Schwielowsee und hören Sie kleine Minireportagen mit O-Tönen und spannenden Hintergrundinfos zu den Sehenswürdigkeiten. Die Lauschkpunkte sind rund um den See verteilt und machen von einem Punkt auf den nächsten neugierig. Die App ist kostenlos im Apple Appstore und bei Google Play erhältlich.

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.“

Johannes 20,18 (Monatsspruch April)



Gottesdienste

Die Gottesdienste finden jeweils sonntags (sowie an Karfreitag und Ostermontag) um 10 Uhr in der ungeheizten Kirche statt.

3.4. Superintendentin Zadow; 10.4. Thieme; 15.4. mit Abendmahl (Thieme); 17.4. mit Abendmahl (Thieme); 18.4. Generalsuperintendent Bälint; 24.4. Superintendentin Zadow; 1.5. Thieme.

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termin.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-tägig, monatlich:

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl.	K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
Dienstag	19.30 Uhr	Gesprächskreis (4.4.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre 4. Kl.	K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny
	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	M. Ecker
	19.45 Uhr	Kirchenchor	M. Zierenberg, A. Iwer
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (14.4.)	T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-3. Kl.	K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz; 28.4.)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor	H.-J. Müller
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (April: Konfirmandenfahrt 19.-22.4.)	T. Thieme

Weitere Veranstaltungen

Sa	2.4.	9-12 Uhr	Arbeitseinsatz im Kirchpark
Mi	6.4.	18.00 Uhr	Friedensgebet in der Kirche (Thieme)
Do	14.4.	19.00 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag mit Abendmahl (Thieme)
So	17.4.	7.00 Uhr	Bläserandacht auf dem Friedhof (Thieme)

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de, Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

Sprechzeiten: Büro: Montag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch

Gottesdienste Fischerkirche Ferch

15. April – Karfreitag

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
Jesu mit Agapemahl

Der **Ostergottesdienst** am 17. April findet in diesem Jahr in Fichtenwalde um 10.30 Uhr mit dem Gospelchor „The Gospel Glades“ statt.

Senfkörner – Klasse 4 bis 6

Bitte unbedingt vorher bei Gabi Wiesenberg anmelden:

Samstag, 2. April

Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln!?

Filme oder Texte Deine biblische Geschichte im Berliner Bibelkabinett

* 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

* Treff: Melanchtonkirche, Kranoldstraße 16, 12501 Berlin (Neukölln)

* Jeder bringt sich etwas zu essen mit.

Weitere Informationen und Anmeldungen über Frau Gabi Wiesenberg,

Tel.: 0160 94803848, wiesenberg.gabi@ekmb.de

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Freitag ab 18.00 Uhr, Abfahrt vor dem Gemeindezentrum Fichtenwalde zum Chillen, Erzählen, Essen, Gemeinschaft haben. Wer mitfahren oder mehr wissen möchte, kann sich gern bei Frau Simone Lippmann-Marsch: lippmann-marsch.simone@ekmb.de oder Tel.: 0177/7785412 melden. Solange es uns möglich ist, treffen wir uns weiterhin analog. Du kannst uns aber auch gern direkt in unserem neuen Jugendraum besuchen: Freitags ab 18.40 Uhr sind wir Am Finkenrain 36 in 14822 Borkheide anzutreffen.

Falls du Kummer oder Schwierigkeiten hast, dann können wir auch gern ein Einzeltreffen oder ein Telefonat vereinbaren.

Konfirmanden

Wir denken über eine andere Form in der Konfirmandenarbeit nach, da die Konfircamps in der bisherigen Durchführung nicht mehr stattfinden können.

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren.

Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Manuela Weiß

recht herzlich zum

20-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe

Bürgermeisterin der

Gemeinde Schwielowsee

Kathrin Freundner

Ortsvorsteherin

OT Caputh

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke

Personalratsvorsitzende

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul Potsdam
und Maria Meeresstern Werder**

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter den jeweils gültigen Covid-19-Schutzbedingungen an, über die auf der Website und in den Ankündigungen informiert wird. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit nicht notwendig, und auch die Registrierung per Kontaktformular am Einlass entfällt. Die Ordnerinnen und Ordner kontrollieren nach wie vor die 2G-/3G-Nachweise und helfen, freie Sitzplätze zu finden. Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung während des gesamten Gottesdienstes bleibt Pflicht. Bei gutem Kirchenbesuch wird von den Ordnerinnen und Ordner entschieden, ob und wo Plätze frei sind. Kommen Sie daher bitte rechtzeitig.

In St. Peter und Paul wird der Sonntagsgottesdienst (10 Uhr) im Internet übertragen (<https://www.periscope.tv/StPeterundPaul> oder www.youtube.com, Kanal: Katholische Kirche im Potsdamer Land).

St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz:

Samstag: 18 Uhr

Sonntag: 10 Uhr, 18 Uhr (10. April: englischsprachiger Gottesdienst, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)

Mittwoch: 9 Uhr

Donnerstag: 18 Uhr

Freitag: 18 Uhr

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

Sonntag: 9 Uhr, 11:30 Uhr

Mittwoch: 18 Uhr

Ostergottesdienste:

Gründonnerstag (14. April):

18 Uhr (Maria Meeresstern), 19 Uhr (St. Peter und Paul)

Karfreitag (15. April): 15 Uhr (Maria Meeresstern und St. Peter und Paul)

Karsamstag (16. April):

21 Uhr (Maria Meeresstern), 22 Uhr (St. Peter und Paul)

Ostersonntag (17. April):

10 Uhr (St. Peter und Paul), 11:30 Uhr (Maria Meeresstern)

Beginn einer Open Air-Ausstellung in St. Peter und Paul aus Anlass des 300-jährigen Gemeindejubiläums

Ostermontag (18. April):

10 Uhr (St. Peter und Paul), 11:30 Uhr (Maria Meeresstern)

Dienstag, 29. März: Bußandacht (St. Peter und Paul) (19:30 Uhr)

Dienstag, 5. April: Kreuzwegandacht (Maria Meeresstern) (18 Uhr)

Freitag, 8. April:

Ökumenischer Jugendkreuzweg (St. Peter und Paul) (15:30 Uhr)

Samstag, 23. April: Kirchenführung (St. Peter und Paul) (11 Uhr)

Freitag, 29. April:

Jugendtreff (St. Peter und Paul) (nach dem 18-Uhr-Gottesdienst)

Auf dem Weg zum Pastoralen Raum finden am Samstag, 12.11. und Sonntag, 13.11. die Wahlen für den Pfarreirat und die Gemeinderäte statt. Für die Vorbereitung der Wahlen wird ein gemeinsamer Wahlausschuss gebildet, in den jede der beteiligten Gemeinden drei Mitglieder entsendet.

Aktuelle Informationen für alle Pfarreien finden Sie im Aushang sowie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/>, für St. Peter und Paul auch unter www.peter-paul-kirche.de. Den Gemeindebrief erhalten Sie auf Anforderung regelmäßig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung auf der Website oder im Pfarrbüro).**Kontakt****Pfarrer:** Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: arnd.franke@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-0**Pfarrvikare:** Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0 und P. Heribert Kerschgens SDS**Kaplan:** David Hilus, Tel. 0331-230799-0**Diakon:** Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506**Priester-Notruf:** 0170-189 4525**Krankenhausseelsorgerin St. Josef:** Birgit Schürmann 0331-9682-2021**Pfarrbüro St. Peter und Paul:** Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (Öffnungszeiten Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 16-18 Uhr; bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:**Barbara Hirsch, E-Mail: PGR@peter-paul-kirche.de**Gemeindereferentin:** Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6**Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri:** Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)**Seelsorgetelefon Berlin:** 030-403 665 885**Kirchliche Telefonseelsorge Berlin – Brandenburg:** 030-440308224

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

GeltowEvangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee**Gottesdienste
sonntags 11 Uhr**

03.04. Pfarrerin Mechthild Metzner,

10.04. Superintendentin Angelika Zadow,

15.04. **Karfreitag** 10.15 Uhr Andacht mit Pfarrer

Joachim Harnisch und dem Geltower Posaunenchor auf dem Friedhof,

11 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Vikarin Uta Stiller, 17.04. **Ostersonn-****tag** Familiengottesdienst mit Pfarrer Tobias Ziemann, 24.04. Pfarrerin

Mechthild Metzner

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche oder unter freiem Himmel finden unter Beachtung der aktuell geltenden Hygieneregeln statt.

Христос Воскрес! – Воистину Воскрес!

Dunkel und kalt war es, als sich zwei Jugendliche mit ihren Eltern früh am Morgen des Ostertages trafen, ganz heimlich, irgendwo in einem Park. In eine Kirche wollten sie nicht, ihre Taufen sollten unter freiem Himmel stattfinden. Die Stelle hatten wir vorher ausgesucht, das Treffen auf 6 Uhr verabredet. Blick aufs Wasser, Richtung Sonnenaufgang. Dick eingepackt und ganz still trafen wir uns. Der Vater der Mädchen hatte seine Gitarre dabei, die Finger klamm. „Christ ist erstanden“ sangen wir, während der Himmel langsam immer heller wurde, und „Das Licht dieser Welt“ von Gisbert zu Knyphausen. Als die Taufkerzen brannten, war die Sonne fast über den Horizont gestiegen.

Es ist eine der schönsten Erinnerungen an das Jahr 2021 – die beiden Taufen am Ostermorgen, das neue Leben, die Lebenskraft – trotz Pandemie und großen Sorgen. Heute schöpfe ich Hoffnung aus dieser Erinnerung, aus der stillen Freude an jenen Morgen. Und ich hoffe so sehr, dass auch für die Menschen aus der Ukraine ein Ostermorgen kommen wird, eine Zeit der Hoffnung und des Friedens. Ich bete dafür, dass sie jetzt in ihrer Angst die Nähe Gottes spüren. Und dass sie an einem Morgen ganz bald selbst Grund zur Freude haben werden. „Christus ist auferstanden“ soll es heißen, in Kiew und Lwiw, in Odessa und Mariupol, „Er ist wahrhaftig auferstanden“.

Die Glocken sollen klingen und die Sirenen sollen schweigen.

Das erbitte ich.

Pfarrer Tobias Ziemann

Samstag 2. April, 10 Uhr Arbeitseinsatz im Brückenpark

Alle sind herzlich eingeladen, dem Brückenpark mit Harke, Gartenschere und Arbeitshandschuhen eine Frischekur zu verpassen. Nachdem der Arbeitseinsatz letztes Jahr entfallen musste, lohnt sich jeder Handschlag, und gemeinsam macht es mehr Spaß.

Familiensamstage mit Silvia Merker-Mechelke

9. April, 15 Uhr in der Erlöserkirche

21. Mai, 15 Uhr in der Geltower Kirche

Wir beginnen jeweils in der Kirche mit einer kurzen Andacht mit frei erzählter Bibelgeschichte und Musik, danach gibt es draußen Kuchen und Spiele. Wer möchte, bringt Kekse, Kuchen und /oder ein Spiel mit.

Für die Liebhaber klingenden Blechs:

Der Geltower Posaunenchor gestaltet als nächstes am 15. April die Andacht zu Karfreitag 10.15 Uhr auf dem Geltower Friedhof und den Gottesdienst Kantate am 15. Mai, 11 Uhr in der Kirche.

Kontakt**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Handy 0163 080 88 81,

Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de**Arbeit mit Kindern und Familien:** Gemeindepädagogin

Silvia Merker-Mechelke, Handy 015152929863.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de**Friedhofsverwaltung:** Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 SchwielowseeOT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.**Posaunenchor:** Joachim Harnisch, Tel. 03327 5745020

Danksagung



Tief bewegt von der vielfältigen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen zum Tode meines lieben Ehemannes

Günter Behrens

sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt "Blumen Art Trendfloristik" für die liebevolle Gestaltung des Grabschmuckes, dem Trauerredner Herrn Tronicke, dem Bestattungshaus Schallock für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und der Pension Steffen Wolf für die gute Bewirtung.

**Im Namen aller Angehörigen
Doris Behrens**

Caputh, im Februar 2022

Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben; etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.

**Irmgard Brandt**

geb. Mahlow

* 6. September 1936 † 8. Februar 2022

Für alle Zeichen des Mitgefühls durch Wort, Schrift, Blumen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Uecker, dem Bestattungshaus Schallock und dem Blumenhaus Leuchtenberger.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder Elke und Dirk mit ihren Familien

Kammerode, im März 2022

Danksagung

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

**Helga Huschke**

* 6. Dezember 1932 † 31. Januar 2022

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Hausarztpraxis Teichmann, dem Herrn Pfarrer Thieme für seine tröstenden Worte, dem Kavalierhaus Caputh und dem Bestattungshaus Schallock.

Im Namen aller Angehörigen

Ingrid Pollak

Marita Ziegler

Thomas Huschke

Caputh, im Februar 2022

Danksagung

Elisabeth Birkholz

für die rege Anteilnahme und das Geleit von Pfarrer Ziemann bedankt sich im Namen der Familie

Karl-Heinz Birkholz

Geltow im Februar 2022

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1887
Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Kültz-Straße 43	0 33 27 427 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 430 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

*Wer ihn kannte,
weiß was wir verloren.*

Tief bewegt von der großen herzlichen und liebevollen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen sowie persönliche Teilnahme an der Beisetzung für meinen lieben Ehemann

Ulf Sauerwald

sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, dem Redner Herrn Tronicke sowie dem Bestattungshaus Schallock herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Tina Sauerwald und Kinder

Geltow, im März 2022

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 116 117 (kostenfrei)
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 0331 982298-0
KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
Telefon: 01805 58 22 23 101*
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 01578 – 5 36 34 58
Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf: 110
Feuerwehr Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
Giftnotruf: 030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

***** TERMINE HAVELBOTE 2022 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Freitag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Montag, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
April	04.04. (Montag)	06.04. (Mittwoch)	27.04.
Mai	06.05.	09.05.	25.05.
Juni	10.06.	13.06.	29.06.
Juli	08.07.	11.07.	27.07.
August	12.08.	15.08.	31.08.
September	09.09.	12.09.	28.09.
Oktober	07.10.	10.10.	26.10.
November	11.11.	14.11.	30.11.
Dezember	25.11.	28.11.	14.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 18 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Jürgen Schiebert (verantwortlich), Regina Petschke (Chefin vom Dienst), Marina Katzer (Anzeigen), Ingrid Schlegel (Lektorat), Sören Bels (Fotos), Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze, Chantal Dethloff

E-Mail-Adresse Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Der Havelbote,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
Arthur-Scheunert-Allee 2,
14558 Nuthetal/
OT Bergholz-Rehbrücke



DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichten, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Der HB verwendet das generische Maskulinum und schließt damit alle Geschlechter ein.

Das Kürzel HB steht für Havelbote.

Grafiken, wenn nicht anders ausgewiesen: pixabay.com
Fotos S. 8: istock swissmediavision / istock TomMerton

ANZEIGENPREISE:

Kosten für gewerbliche Anzeigen, schwarzweiß:
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,65 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 1,35 €;
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
ganzseitige Anzeigen A4: 300,- €

**Kosten für Privatanzeigen
(z. B. Danksagungen/Hochzeit/Trauer), schwarzweiß:**
einspaltige Anzeigen (Breite 88,5 mm) je mm Höhe 0,40 €;
zweispaltige Anzeigen (Breite 183 mm) je mm Höhe 0,80 €

Für Farbanzeigen und Flyerbeilagen
wenden Sie sich bitte an die Anzeigenredaktion
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss (siehe oben, Termine Havelbote) des jeweiligen Monats bei der Anzeigenredaktion anzumelden.



TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.



Stellenangebot Caputh: Hauswirtschaftskraft (m/w/d) ab 20 Std.

Über uns: Wir sind ein mittelständischer Reiseveranstalter mit Hauptsitz in Caputh/Schwielowsee. Unser Bürogebäude befindet sich in der Friedrich-Ebert-Str. 18 und wurde in den vergangenen Jahren aufwendig saniert. Heute findet sich hier täglich ein motiviertes Team von über 30 reisebegeisterten Menschen ein, um die schönsten Reisen weltweit zu entwerfen.

Ihre Aufgaben: Sie sollen der gute Geist im Hause werden. Angefangen bei der kontinuierlichen Reinigung des Firmensitzes über die Vorbereitung von Teamfrühstücken, Einkäufen und Besorgungen sowie der generellen Ordnung behalten Sie alles im Überblick.

Qualifikation: Berufserfahrungen wären von Vorteil, sind aber nicht zwingend notwendig. Ein freundliches Auftre-

ten sowie gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind wünschenswert. Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Gründlichkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit sind für die Ausübung des Berufes erforderlich.

Ihr Vorteil: Sie arbeiten bei einem familiengeführten Unternehmen im Herzen von Caputh und sind Teil eines positiven, freundlichen und erfahrenen Teams. Sie haben einen Arbeitgeber, auf den Sie sich verlassen können, und erhalten ein faires Gehalt. Die Arbeitszeiten sind nach Absprache flexibel zu gestalten.

Bewerbung: Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung gerne an Melanie Haape unter bewerbung@taruk.com oder bringen Sie sie gerne persönlich vorbei in der Friedrich-Ebert-Str. 18, 14548 Caputh/Schwielowsee.

www.taruk.com

Garten mit Bungalow in Seenähe

(Caputh, Geltow, Ferch, Petzow, Werder)

gesucht – Kauf oder Miete. Bitte alles anbieten.

Böhr, Tel. 0177/8 08 63 99

GÄRTNER GESUCHT IN GELTOW

Entdecken, was Freude macht!

GARTENCENTER GELTOW

Zur Verstärkung unseres Baumschul-Teams im Gartencenter Geltow suchen wir ab sofort einen leidenschaftlichen Gärtner (m/w).

Was Sie erwartet:

- Ein kleines familiäres Team
- Verkauf und Kundenberatung
- Aufgaben: Warenpräsentation,
- Kundenberatung - Kassieren
- Auspreisen - Räumarbeiten

Was wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Kreativität im Umgang mit Pflanzen und selbstständiges Arbeiten
- Freude an Kundenberatung/Verkauf
- Bereitschaft zum Schichtdienst mit Wochenendarbeit

Meine neue Arbeit mit dem schönsten Produkt der Welt

Jetzt bewerben unter

Potsdamer Blumen e.G. Hauffstraße 41, 14548 Schwielowsee/OT Geltow
oder Mail an: center@potsdamer-blumen.de www.potsdamer-blumen.de

„Mama, ich will nicht weg aus Caputh!“

Wir sind eine 4-köpfige Familie, leben seit 7 Jahren in Caputh und möchten so gerne hier bleiben. Aktuell wohnen wir zur Zwischenmiete und müssen im Mai 2023 ausziehen. Überlegen Sie, einen Teil Ihres Grundstücks oder Ihr Haus zu verkaufen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: 0174/2194102

Mary Poppins gesucht (Mini-Job)

Du hilfst uns bei:

Kita-Fahrdienst, Kochen,
Einkaufen, Aufräumen,
Wäsche

Was du brauchst:

Eigenes Auto, Mo-Fr je 2h Zeit



Familie Reichel Kontakt: 0171 7456727 Email: wir@reichelchen.com

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette



Schwielowsee Seddiner See

APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.

Bernd Albrecht

Caputh
 Fr.-Ebert-Str. 14a
 14548 Schwielowsee
 Tel.: 033209 - 703 54

Dipl.-Pharm.

Marion Albrecht

Neuseddin
 Kunersdorfer Str. 12
 14554 Seddiner See
 Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

www.fastenwandern-in-potsdam.de – noch einige freie Plätze im Mai
 Uta Steinhardt, Schwielowsee

**Suchen ab dem 01. 05. 2022
 verantwortungsvolle
 Unterstützung bei der täglichen
 Stallarbeit (Pferde), tgl. etwa
 1 Stunde, 15 EUR/Std. oder auf
 Minijobbasis, in Caputh.
 Bitte unter 033209 171656
 melden.**



baumpflegerei ertel

— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

Baumpflege, Baumfällung, Baumgutachten, Baumschutz,
 Staunässe, Bodenverbesserung

Der Fachbetrieb für Baum und Boden

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

T

TORSTEN SCHMIDT & KOLLEGIN

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
 SPEZIALIST FÜR STRAFRECHT

kostenlose Erstberatung nach Verkehrsunfall

Weinbergstr. 34 • 14469 Potsdam • Tel. 0331 / 5 85 07 41 (erreichbar 24/7)
www.ra-torsten-schmidt.eu





Büro Kerkmann
am Schwielowsee

Finanz- & Lohnbuchhaltung · Unternehmensplanung

Zusätzliche Leistungen:

- vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Abschlüssen (Bilanzen / Einnahme-Überschussrechnung) und von Steuererklärungen (z. B. Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuererklärung) – diese Leistungen werden von einem Steuerbüro geprüft und übermittelt, es entstehen keine zusätzlichen Kosten
- kompetente Hilfeleistungen bei der Erstellung von Anträgen (z. B. Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung, Rentenanträge)

Als Service komme ich auch zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

Michael Kerkmann
Hermann-Tischler-Weg 3, 14548 Schwielowsee / OT Ferch
Telefon: 033209 / 44 99 12, Mobil: 0172 / 394 54 27
E-Mail: info@buero-kerkmann.online
www.buero-kerkmann.online



wohnen heißt
wüstenrot



Wüstenrot Wohndarlehen Turbo

- Darlehen bis 30.000 Euro
- Ohne Grundschuldeintragung
- Einfache und schnelle Beantragung

Jetzt Wohlfühl-Träume wahr machen. Mit Wüstenrot Wohndarlehen.

Mit dem Wüstenrot Wohndarlehen Turbo Modernisierungspläne verwirklichen.

- Braucht Ihre Immobilie einen Tapetenwechsel?
- Eine Verjüngungskur, damit Sie sich wieder richtig wohl in den eigenen vier Wänden fühlen, mit mehr Komfort und Behaglichkeit?
- Oder wollen Sie durch eine energetische Modernisierung Ihre Energiekosten senken?

Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Ich informiere Sie gerne!

Lukas Rief

Wüstenrot Service-Center
Str. der Einheit 71 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 22527 · Mobil 0176 80301113
lukas.rief@wuestenrot.de



Singen stärkt das Immunsystem.

Jetzt anmelden!

musikschule **G:eltow**

Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow
Caputher Chaussee 3
14548 Schwielowsee/Geltow

www.musikschule-geltow.de
post@musikschule-geltow.de
Telefon: +49-(0)162-1855538



0176 - 48180296

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)
Einzel-Nachhilfe zu Hause
Onlineunterricht - Homeschooling



Erfolgreiche Nachhilfe beim Mini-Lernkreis!
Wenn Wissenslücken entstanden sind, Schüler*innen sich beim Lernen schwertun oder eine Prüfung bevorsteht, denken viele Eltern über Nachhilfeunterricht nach.

Noch gut 3 Monate Unterricht, dann endet das Schuljahr. Noch sind die Jahresnoten nicht festgeschrieben und die oft entscheidenden, letzten Klassenarbeiten folgen Schlag auf Schlag. Obwohl die Defizite eines ganzen Schuljahres jetzt nicht mehr aufzuholen sind, gibt es bis zur Notenkonferenz immer noch Möglichkeiten schlechte Noten zu verbessern. Um diese Erfolge zu erreichen, müssen Schüler*innen jetzt Lernbereitschaft und Arbeitseinsatz zeigen.



Individuelle Konzepte:
Der Mini-Lernkreis bietet Nachhilfe in Mini-Gruppen (2-5 Schüler im selben Fach und der selben Altersgruppe) vor Ort, Einzel-nachhilfe und Online-Unterricht an. So können die Schüler*innen während der Corona Pandemie flexibel zwischen Präsenz- und Online-Nachhilfe wechseln. Gemäß der aktuellen Corona Eindämmungsverordnung (SARS-CoV-2) wird in den Kursen mit einem entsprechenden Hygienekonzept, Sicherheitsabstand und Maskenpflicht unterrichtet.

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN



**Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung**

FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE

baum service
SCHWIELOWSEE



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias
Kammerode 29
14548 Schwielowsee / OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de
0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION



Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh
Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 – 22:00 Uhr

www.faehe-caputh.de

**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht / Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler / Erbrecht

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel – Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht / Arbeitsrecht

B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/Havel
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14
14467 Potsdam
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**
IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
f **033209 / 70 845**
kfwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen • Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen • Gasanlagen • DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 • 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de • mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

matthias salomon
elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro Telefon. 033209.20910
Lindenstraße 6 Telefax. 033209.20911
14548 Schwielowsee Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de • www.salomon-elektrotechnik.de



Tischlerei **Hüller
Lüdecke**

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Bodenbelagsarbeiten**

10%
Preisnachlass
für Senioren!

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

*Ihr
zuverlässiger
Partner*



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design • Heizung • Sanitär • Gas • Solar • Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung • Wasseraufbereitung • Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel • Waldstr. 5 • 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 • Telefon: 033209.43 96 98 • Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen

SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
www.duering-fenstertec.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38 Mobil. 0172-3135160
14548 Schwielowsee Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Dringend! Wer spaziert gern und würde dies an 2 bis 3 Vormittagen auch mit meinem Hund in Ferch (gegen kleine Entschädigung) tun? M. Jahn, 0151 2714 5292.

TAMAX

Heute gemeinsam die Heimat
von morgen gestalten?



Für den Bau von bis zu 15.000 Wohnungen
in Berlin-Brandenburg suchen wir:

- Projektleiter / Projektleiterin Wohnungsbau (m/w/d)
- Bauleiter / Bauleiterin im Wohnungsbau (m/w/d)
- Hausverwalter / Hausverwalterin für den Eigenbestand (m/w/d)
- Marketing Manager / Marketing Managerin (m/w/d)

www.tamax.de/karriere



DER NEUE MAZDA 2 HYBRID



ELEKTRISCHES FAHRVERGNÜGEN ERLEBEN

Der neue Mazda2 Hybrid ist die perfekte Wahl für alle, die die Umwelt achten und gleichzeitig ihren Gewohnheiten treu bleiben wollen. Er kombiniert die Stärken eines modernen, umweltfreundlichen Elektroantriebs mit denen eines kraftvollen, reichweitenstarken Benzinmotors.

6 JAHRE | MAZDA GARANTIE

Monatlich leasen
ab € **169¹⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus (WLTP): Kurzstrecke 3,0 - 2,8 l/100 km, Stadtrand 3,1 - 2,9 l/100 km, Landstraße 3,6 - 3,5 l/100 km, Autobahn 5,3 - 5,0 l/100 km, kombiniert 4,0 - 3,8 l/100 km.
CO₂-Emission kombiniert: 93 - 87 g/km.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda2 Hybrid Pure 1.5 l VVT-i 116 PS, bei € 169 monatlicher Leasingrate, € 1.889,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

Es gelten die Mazda Garantiebedingungen.

Beispielfoto eines Mazda2 Hybrid, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes



Reifendienst Möller

Schwielowseestraße 113 in Caputh

Termine nach telefonischer Absprache
unter: **033209 / 84 75 50**
24 h-Reifen-Notdienst: 0163 / 88 45 901
An- und Verkauf von Reifen

 G.C. - ZAUNSERVICE

GÁBOR CSALÓDI
Inhaber



Max-Planck-Straße 16 . 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32

Mobil 0157 - 73 74 23 24

kontakt@gc-zaunservice.de

www.gc-zaunservice.de

Jobs bei *schachtschneider*

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team in folgenden Bereichen (m/w/d):

- Serviceberater
- Serviceassistent
- KFZ-Techniker
- KFZ-Mechaniker
- Marketing Assistent

**2.000,- €
Willkommensbonus**

Richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@schachtschneider.eu

Nähere Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie unter:
www.schachtschneider.eu/jobs

Der Willkommensbonus wird nach bestehen der Probezeit ausgezahlt.



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN
Müchendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

• Rohr- u. Kanalreinigung
 • TV-Rohruntersuchung
 • Entsorgungsfachbetrieb
 • Öl-/Fettabscheider
 • Rohr-/Grubensanierung
 • Dichtheitsprüfung

Fax 03 32 09 / 7 08 44 Kvariedienst 24h
 Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160
www.wm-aw.de
QR-Code scannen



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm



DIE NEUEN ŠKODA SONDERMODELLE: TOUR

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Jetzt bei uns Probe fahren!

STETS BEREIT FÜR DIE NÄCHSTE TOUR. | **BIERING** GmbH
www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990

Schachtschneider automobile

V O L V O

So sieht die Zukunft aus.

Der neue Volvo C40. Vollelektrisch. Volleinfach.

Entdecken Sie unser erstes vollelektrisches Crossover im unverwechselbaren Design. Nahtlos integrierte Google Services und unkomplizierte Ladelösungen für zu Hause und unterwegs bieten Ihnen ein emissionsfreies Fahrerlebnis. Steigen Sie jetzt in unsere Welt der Elektromobilität ein – es war noch nie so einfach.

JETZT FÜR

269 €/Monat¹

INKL. 9.000 € VOLVO ELEKTRO BONUS²

inkl. Wartung & Verschleiß, sowie Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung



Volvo C40 Single Motor Core, 170 kW (231 PS), Stromverbrauch kombiniert 19,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 400 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo C40 Single Motor Core, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 170 kW (231 PS). Monatliche Leasingrate 269,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 6.000,00 Euro. Angebot inkl. gesetzl. USt. und Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.04.2022. ² Der Volvo Elektro Bonus/die Innovationsprämie beträgt insgesamt 9.000,00 Euro. Der Anschaffungspreis berücksichtigt den Herstelleranteil des Volvo Elektro Bonus/der Innovationsprämie i. H. v. 3.000,00 Euro. Die Leasing-Sonderzahlung entspricht in ihrer Höhe dem staatlichen Anteil der Innovationsprämie i. H. v. 6.000,00 Euro, der bei Zulassung im Jahr 2022 und Vorliegen der Fördervoraussetzungen auf Antrag vom Bund ausgezahlt wird. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bafa.de. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Schachtschneider Automobile
GmbH & Co. KG

Ulmenstr. 4
14482 Potsdam

Tel. 0331 550440
www.volvocars-haendler.de/schachtschneider



OPEL

Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER OPEL ASTRA HYBRID //

für den Opel Astra Business Edition Plug-In-Hybrid, 1.6 Turbo (132 kW/180 PS) Start/Stop (AT8), 8-Stufen-Automatik, Betriebsart: Benzin

UNSER LEASINGANGEBOT //

Monatsrate

229,-€

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,1-1,0; Stromverbrauch in kWh Strom/100 km kombiniert: 15,1-14,2; CO₂-Emission, kombiniert: 26-22 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

Bist du bereit, aus der Reihe zu tanzen?
Der neue elektrische Plug-In-Hybrid Astra ist es auch. Steig ein und nimm Platz auf dem beheiz- und belüftbaren ergonomischen Aktiv-Sitz mit integrierter Massagefunktion und erlebe das Interieur mit klassenführenden Innovationen:

- // Intelli-HUD (Head up Display)
- // teilautonome Intelli-Drive-System
- // 360-Grad-Kamera Intelli-Vision
- // adaptive IntelliLux LED® Pixel Licht
- // „Keyless Open & Start“

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 4.500,- €, Gesamtbetrag: 12.744,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 30.947,96 €, effektiver Jahreszins: 3,92 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,85 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 890,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Die Typgenehmigung für diese Fahrzeuge erfolgte nach dem 31.12.2020 und es stehen keine rückgerechneten Werte nach NEFZ mehr zur Verfügung. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

** Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 2.677,50 € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 4.500,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Schachtschneider Automobile

finden Sie in: Beelitz,

Potsdam,

Glindow,

Ketzin.

SONDERAUSSTELLUNG
**BARBARA
 RAETSCH**

POTSDAMS KÜNSTLERISCHE STADTCHRONISTIN

DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Freundner, Melanie Haape,
 Chris Hinze, Christine Lamberth



26.03.-12.06.2022

DO, SA, SO 12:00-18:00 UHR

KRUGHOF 38, 14548 SCHWIELOWSEE
 SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE

UNTERSTÜTZT DURCH **TARUK**
 DEUTSCHGEFÜHRTE REISEN MIT 2-12 PERSONEN

Verkündung



PATZINA IMMOBILIEN GbR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000

